

Dr. Julia Thurn
Dennis Rischer

Sport und Bewegung in Groß-Umstadt



Impressum

Sport und Bewegung in Groß-Umstadt
Stuttgart, Oktober 2021

Verfasser

Dr. Julia Thurn, Dennis Rischer
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme
zu speichern.

Inhaltsverzeichnis

1	Kommunales Sportstättenkonzept	4
2	Bestandsaufnahmen	6
2.1	Bevölkerungsprognose	6
2.2	Sportvereine in Groß-Umstadt.....	7
2.2.1	Anzahl und Größe der Sportvereine	7
2.2.2	Mitgliederstruktur	8
2.2.3	Organisationsgrad	8
2.2.4	Entwicklung der Mitgliederzahlen	10
2.2.5	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten	12
2.3	Bestand an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport	13
2.3.1	Sportplatzanlagen und leichtathletischen Anlagen.....	13
2.3.2	Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung.....	15
2.3.3	Bestand an Tennisanlagen und Bädern	16
3	Befragung der Sportvereine	17
3.1	Hinweise zur Methodik.....	17
3.2	Sportanlagen	17
3.2.1	Allgemeine Einschätzung	17
3.2.2	Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen	21
3.2.3	Verbesserungsvorschläge	22
4	Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs	23
4.1	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen.....	23
4.1.1	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen nach Stadtteilen.....	26
4.2	Bilanzierung des Bedarfs an Sportaußenanlagen.....	28
4.2.1	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen nach Stadtteilen	31
5	Der Beteiligungsprozess der Kooperativen Planung	32
6	Ziele und Empfehlungen für die Sportanlagen.....	33
6.1	Ziele und Empfehlungen zu Hallen und Räumen.....	33
6.2	Ziele und Empfehlungen zu den Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport	35
7	Gesamtgestaltungskonzept Ludwig-Wedel-Stadion.....	36
8	Priorisierung der Handlungsempfehlungen	39
9	Externe Stellungnahme.....	40
11	Literaturverzeichnis.....	42
12	Anhang.....	43

1 Kommunales Sportstättenkonzept

Ausgangspunkt für ein kommunales Sportstättenkonzept waren unterschiedliche Themenstellungen und Probleme, die sowohl die Sportaußenanlagen, als auch die gedeckten Räume betreffen. Das ist beispielsweise die aktuelle Sportplatzsituation in Schlechtwetterphasen, die für die Fußballvereine nicht zufriedenstellend ist, das sanierungsbedürftige Stadion, die Perspektive für die Sportplatzsituation in Raibach sowie die engen Hallenkapazitäten. Daneben sollen auch der gesellschaftliche Wandel, die veränderte Sportnachfrage und die Finanzen der Kommune berücksichtigt werden. Zentral ist die Frage, welche Prioritäten in der Kommune gesetzt werden müssen, um mittel- bis langfristig den Sportvereinen, den Bildungseinrichtungen und den Bürgerinnen und Bürgern attraktive Sport- und Bewegungsräume und damit ein attraktives Sport- und Bewegungsangebot bieten zu können.

Bei der kommunalen und kooperativen Sportstättenentwicklungsplanung gehen wir auf diese Herausforderungen ein und wenden eine erprobte methodische Herangehensweise an, um ein bedarfs- und zukunftsorientiertes Sportstättenkonzept zu erarbeiten. Mit der Begleitung dieses Prozesses wurde das Stuttgarter Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung beauftragt. Die Planungskonzeption zum Sportstättenkonzept in Groß-Umstadt ist in Abbildung 1 dargestellt. Der vorliegende Abschlussbericht dokumentiert sämtliche Arbeitsschritte und Analyseergebnisse.

Als erste Säule des kommunalen Sportstättenkonzeptes wurde der Bestand an Sportangeboten, Sportanbietern sowie Sport- und Bewegungsräumen detailliert erhoben (vgl. Kapitel 2). Als zweite Säule diente eine Befragung der lokalen Sportvereine (vgl. Kapitel 3), in denen deren Einschätzung zu den Sportanlagen und Bedarfe detailliert erhoben und analysiert wurden. Die Befragung der Sportvereine bildet zudem die Grundlage für die Bilanzierung des Sportstättenbedarfs der Vereine (Kapitel 4).

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, der Bedarfsanalyse und der Sportanlagenbedarfsberechnung wurden in eine interdisziplinär zusammengesetzte Planungsgruppe lokaler Expertinnen und Experten eingespeist, die ein Gesamtkonzept für die weitere Entwicklung der Sportanlagen in Groß-Umstadt erarbeitete (vgl. Kapitel 5). Die Ergebnisse der kooperativen Planungsgruppe, die Leitlinien, Ziele und Handlungsempfehlungen zur Sportstättenentwicklung in Groß-Umstadt für die nächsten 10 bis 12 Jahre, sind ebenfalls in diesem Abschlussbericht dargestellt und bewertet (vgl. Kapitel 6 und 7).

Das aufgezeigte Verfahren der Kooperativen Sportstättenentwicklungsplanung, welches in Groß-Umstadt zur Anwendung kam, ist in Deutschland fest etabliert – sowohl in der Sportwissenschaft als auch in der kommunalen Praxis. Dies bestätigt auch der ad-hoc-Ausschuss der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft in seinem Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (DVS, 2018), dessen Hauptaufgabe die Formulierung wissenschaftlicher Standards für Sportentwicklungsplanungen ist.



Abbildung 1: Planungskonzeption für das kommunale Sportstättenkonzept in Groß-Umstadt

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerungsprognose

Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen, ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage.

Die Bevölkerungszahl der Bundesrepublik Deutschland wird in den kommenden Jahren nicht - wie lange Zeit angenommen - schrumpfen, sondern weitestgehend stabil bleiben (Berlin-Institut, 2019). Es gibt allerdings starke regionale Unterschiede. In attraktiven Städten und Metropolregionen ist mit Zugewinnen zu rechnen, während ländliche Gebiete teilweise von einem weiteren Bevölkerungsrückgang ausgehen müssen. Die Zunahme des Durchschnittsalters und die Verrentung der Babyboomer können nur in wirtschaftsstarken Regionen durch weiteren Zuzug kompensiert werden (ebd., S. 14).

Für die Stadt Groß-Umstadt liegt keine aktuelle Bevölkerungsprognose vor. Abbildung 2 zeigt die Bevölkerungsprognose von www.wegweiser-kommune.de, der Bertelsmann Stiftung, für Groß-Umstadt. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die Prognosezahlen auf dem Jahr 2012 basieren und die Bevölkerungszahl bereits heute größer ist, als für das Jahr 2030 prognostiziert. Insgesamt geht die Prognose davon aus, dass die Bevölkerung bis zum Jahr 2030 ansteigen wird.

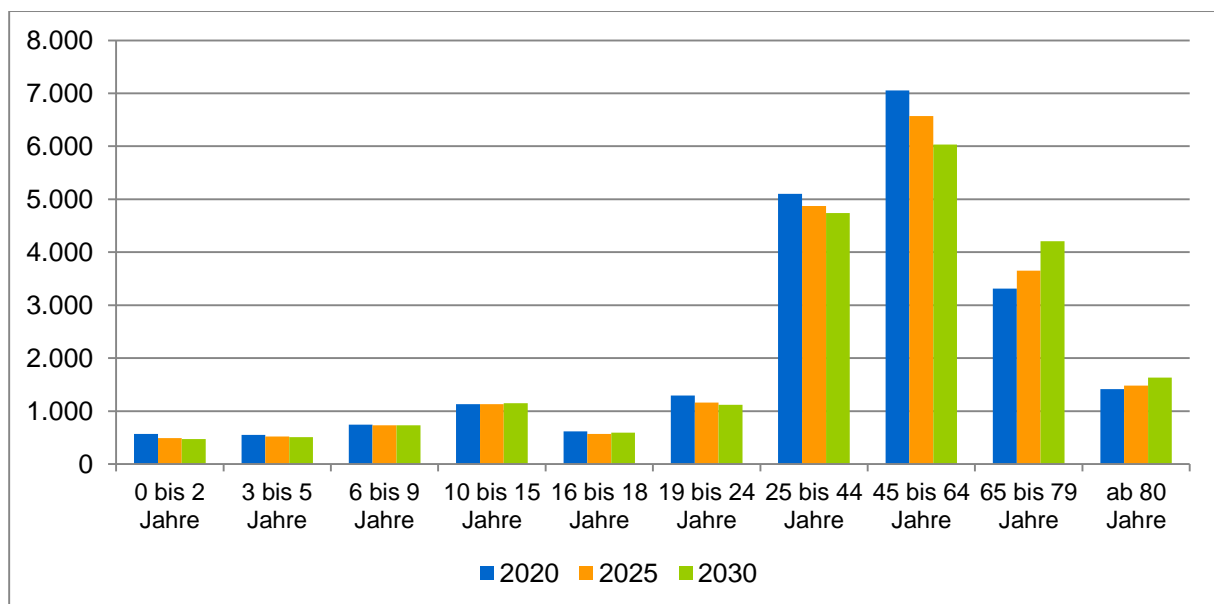


Abbildung 2: Bevölkerungsprognosen für Groß-Umstadt
 Quelle: www.wegweiser-kommune.de; absolute Angaben.

2.2 Sportvereine in Groß-Umstadt

2.2.1 Anzahl und Größe der Sportvereine

Die jährlichen Bestandserhebungen des Landessportbund Hessen aus den Jahren 2017 und 2021 zu den Mitgliederzahlen in den Groß-Umstädter Sportvereinen liefern wichtige Daten und Informationen zur aktuellen Lage des vereinsorganisierten Sports. Zum 01.01.2021 sind 31 Sportvereine mit insgesamt 7.751 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht von 12 bis 1.476 Mitgliedern.

Abbildung 3 zeigt, in welche Vereinsgrößenklassen die Sportvereine in Groß-Umstadt unterteilt werden können und wie viele Mitgliedschaften in der jeweiligen Größenklasse zu verorten sind. Die Mehrzahl der Sportvereine sind Kleinstvereine mit bis zu 100 Mitgliedern (39 Prozent aller Sportvereine) sowie Kleinvereine zwischen 101 und 300 Mitgliedern (32 Prozent aller Sportvereine). Etwa 26 Prozent der Sportvereine sind den Mittelvereinen (zwischen 301 und 1.000 Mitgliedern) zuzuordnen. Der einzige Großverein (Turnverein 1878 Groß-Umstadt) mit mehr als 1.000 Mitglieder stellt einen Anteil von drei Prozent aller Sportvereine dar. Die Hälfte aller Groß-Umstädter Sportvereinsmitgliedschaften sind bei den Mittelvereinen registriert.

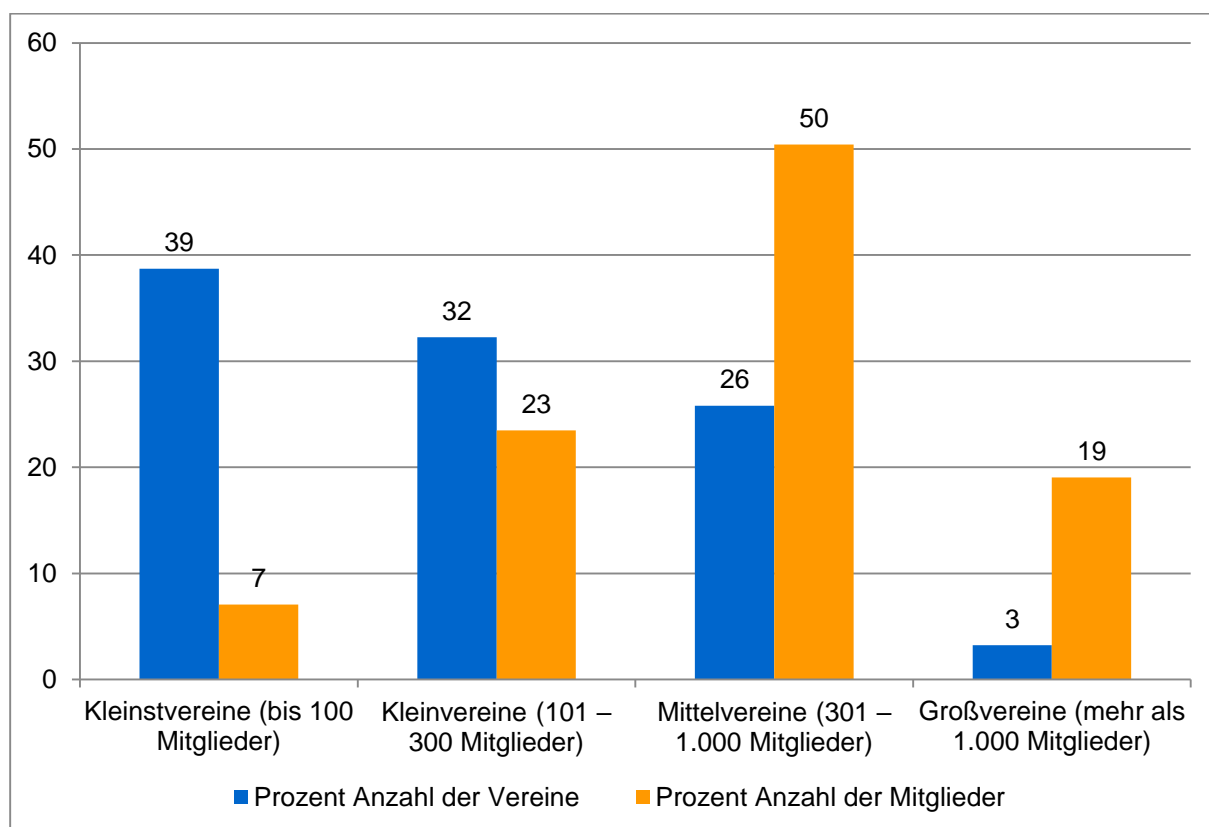


Abbildung 3: Vereinsgrößenklassen und Anteil an Mitgliedschaften
Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Hessen vom 01.01.2021.

2.2.2 Mitgliederstruktur

Die Mitgliederzahlen der Sportvereine weisen ein deutliches Übergewicht an Jungen und Männern auf. Während der Anteil männlicher Mitglieder in den Sportvereinen bei 60 Prozent liegt, liegt der Anteil der Mädchen und Frauen bei 40 Prozent (vgl. Abbildung 4).

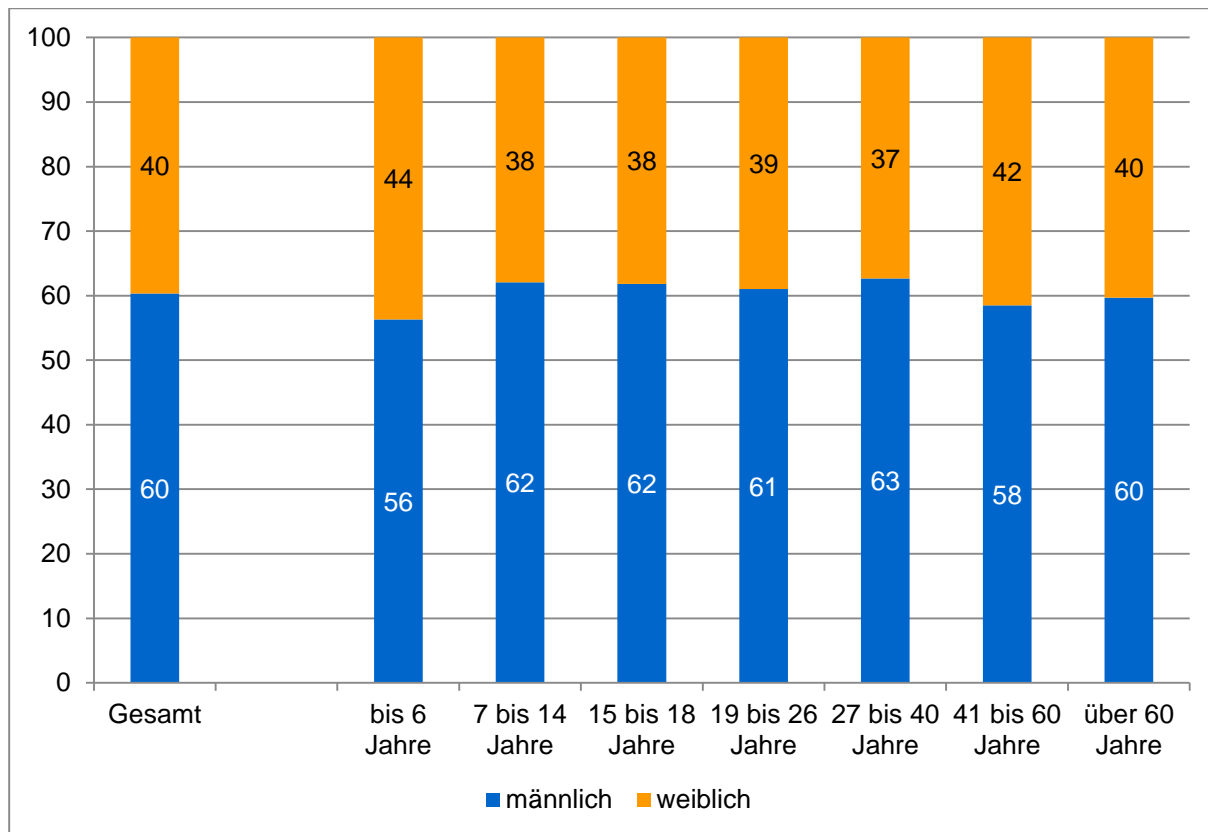


Abbildung 4: Mitgliedschaft in den Groß-Umstädter Sportvereinen nach Geschlecht
 Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Hessen vom 01.01.2021; Angaben in Prozent.

Betrachtet man die Anteile an weiblichen Mitgliedern in den verschiedenen Altersgruppen, fällt auf, dass Mädchen und Frauen in allen Altersgruppen unterrepräsentiert sind. Den höchsten Anteil an weiblichen Mitgliedern weist die Gruppe der Kinder bis sechs Jahren mit 44 Prozent auf.

2.2.3 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Kommune. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Groß-Umstadt.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen (7.751) mit der Einwohnerzahl von 21.785 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von 36 Prozent. Damit sind in Groß-Umstadt etwas mehr Bürgerinnen und Bürger Mitglied in einem Sportverein, als in anderen Kommunen in Hessen; der landesweite Organisationsgrad beträgt im Jahr 2020 etwa 34 Prozent.

Wie Abbildung 5 zeigt, ist der Organisationsgrad vom Alter abhängig. Der höchste Organisationsgrad wird mit 89 Prozent bei den sieben bis 14-Jährigen Kindern erreicht. Mit zunehmendem Alter fällt der Organisationsgrad dann stetig ab und erreicht bei den über 60-Jährigen nur noch 26 Prozent. Den Sportvereinen in Groß-Umstadt gelingt es sehr gut, Kinder ab sieben Jahren als Mitglieder zu gewinnen. Für (ältere) Erwachsene scheint eine Vereinsmitgliedschaft weniger attraktiv zu sein.

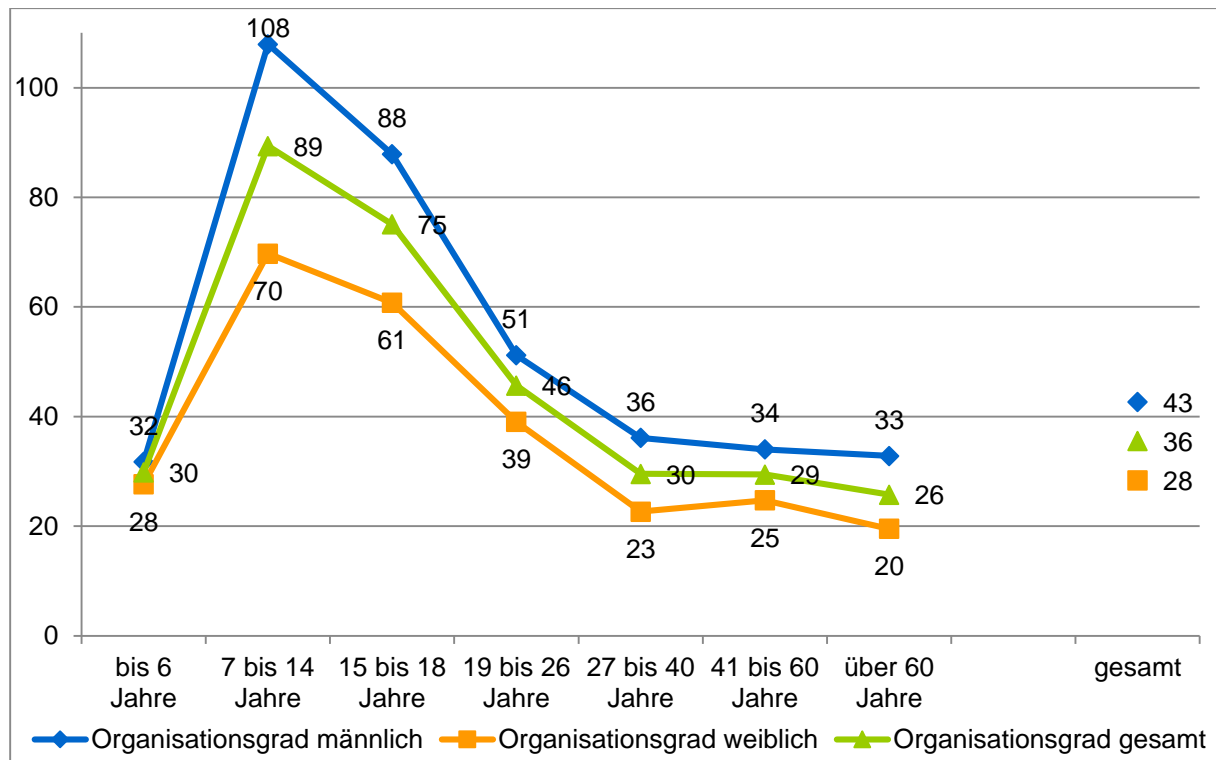


Abbildung 5: Organisationsgrad in Groß-Umstadt

Quellen: Mitgliederstatistik des Landessportbund Hessen vom 01.01.2021; Groß-Umstadt Wohnbevölkerung vom 31.12.2020; Angaben in Prozent.

Mädchen und Frauen weisen über alle Altersgruppen hinweg einen teilweise deutlich niedrigeren Organisationsgrad auf. Die Differenzen betragen zwischen vier und 38 Prozentpunkten – am größten sind die Differenzen im Organisationsgrad bei den Kindern zwischen sieben und 14 Jahren.

2.2.4 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Ein besonderes Augenmerk soll auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen gelegt werden. Hierzu haben wir die Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2017 und 2021 untersucht (vgl. Abbildung 6). Die Anzahl der Sportvereine mit Mitgliedschaft im Landessportbund Hessen ist in diesem Zeitraum konstant geblieben. Zugleich ist die Anzahl der Mitgliedschaften von 7.967 auf 7.751 Mitgliedschaften zurückgegangen, was einem Rückgang von ca. drei Prozent entspricht. Der Anstieg der Mitgliederzahlen bis zum Jahr 2019 und darauffolgende Rückgang lässt auf einen Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie schließen. Dies gilt es in den folgenden Analysen zu berücksichtigen.

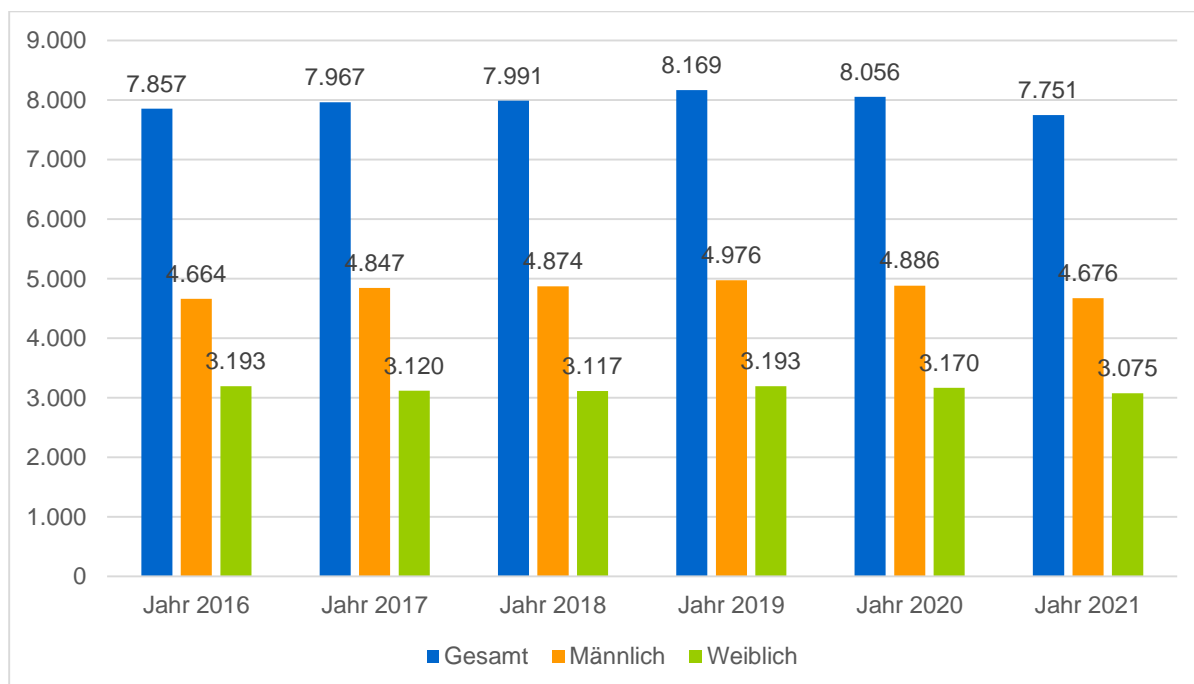


Abbildung 6: Prozentuale Entwicklung der Mitgliedschaften in Groß-Umstädter Sportvereinen von 2017 zu 2021
Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbund Hessen vom 01.01.2017 und 01.01.2021; Angaben in Prozent.

Abbildung 7 zeigt deutliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Während die Zahl der Kinder bis sechs Jahren deutlich gewachsen ist, ist die Zahl der Kinder zwischen sieben und 14 Jahren nahezu gleichgeblieben. Der größte Rückgang ist bei den Jugendlichen mit 21 Prozent zu verzeichnen. Bei den Erwachsenen gibt es die prozentual größten Zuwächse bei den 41- bis 60-Jährigen, die Mitgliederzahlen der über 60-Jährigen hingegen schrumpfen.

Betrachtet man die Entwicklung der Mitgliederzahlen nach Geschlecht, ist sowohl die Anzahl der weiblichen, als auch der männlichen Mitglieder zurückgegangen. Teilweise gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern. So gibt es bei den Jungen bis sechs Jahren einen Zuwachs von 32 Prozent, bei den Mädchen hingegen nur von drei Prozent. In einigen Altersgruppen verhält sich die geschlechterspezifische Mitgliederentwicklung jedoch gegenläufig. So ist die Zahl der weiblichen Mitglieder bei den 7- bis 14-Jährigen und bei den 19- bis 26-Jährigen gewachsen, die Zahl der männlichen Mitglieder jedoch rückläufig.

Ob sich diese Entwicklungen teilweise auf die Covid-19-Pandemie, auf das Sport- und Bewegungsangebot der Sportvereine oder andere Erklärungen zurückführen lässt, bleibt zu diskutieren.

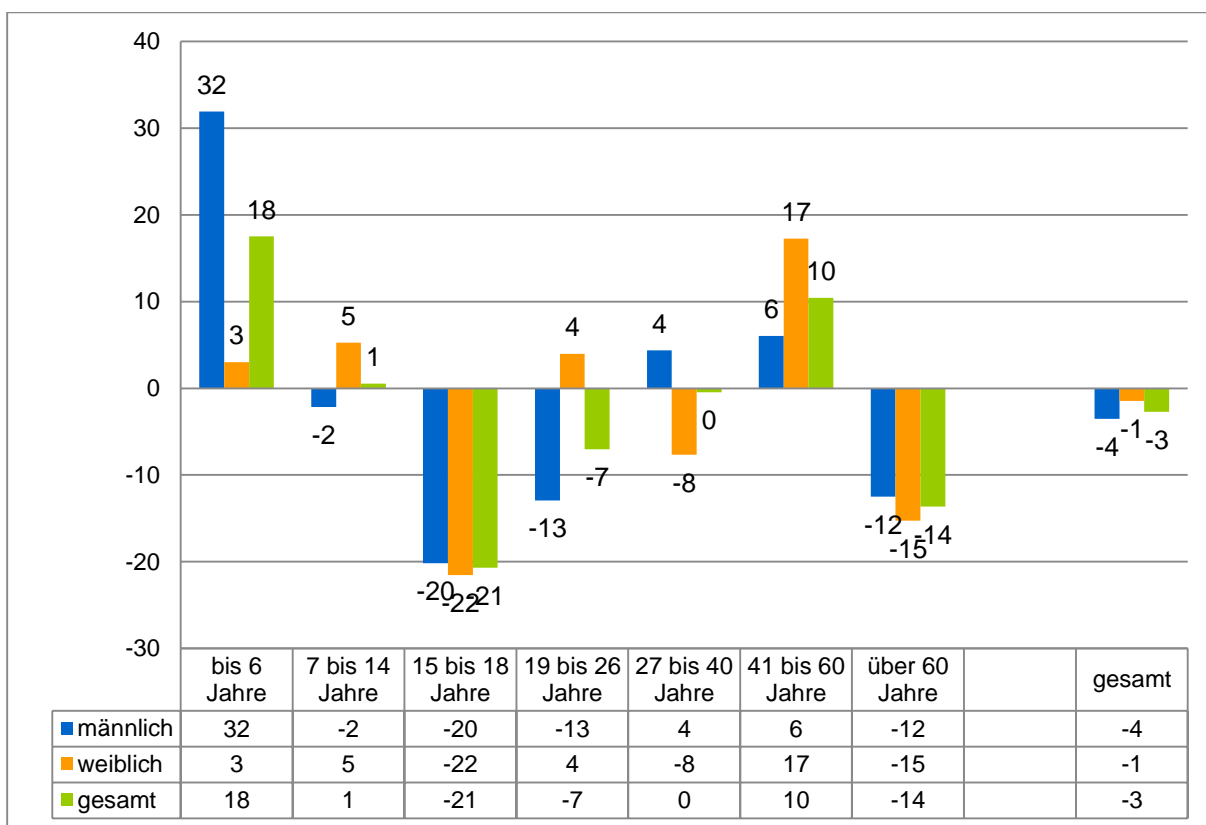


Abbildung 7: Prozentuale Entwicklung der Mitgliedschaften in Groß-Umstädter Sportvereinen von 2017 zu 2021
 Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbund Hessen vom 01.01.2017 und 01.01.2021; Angaben in Prozent.

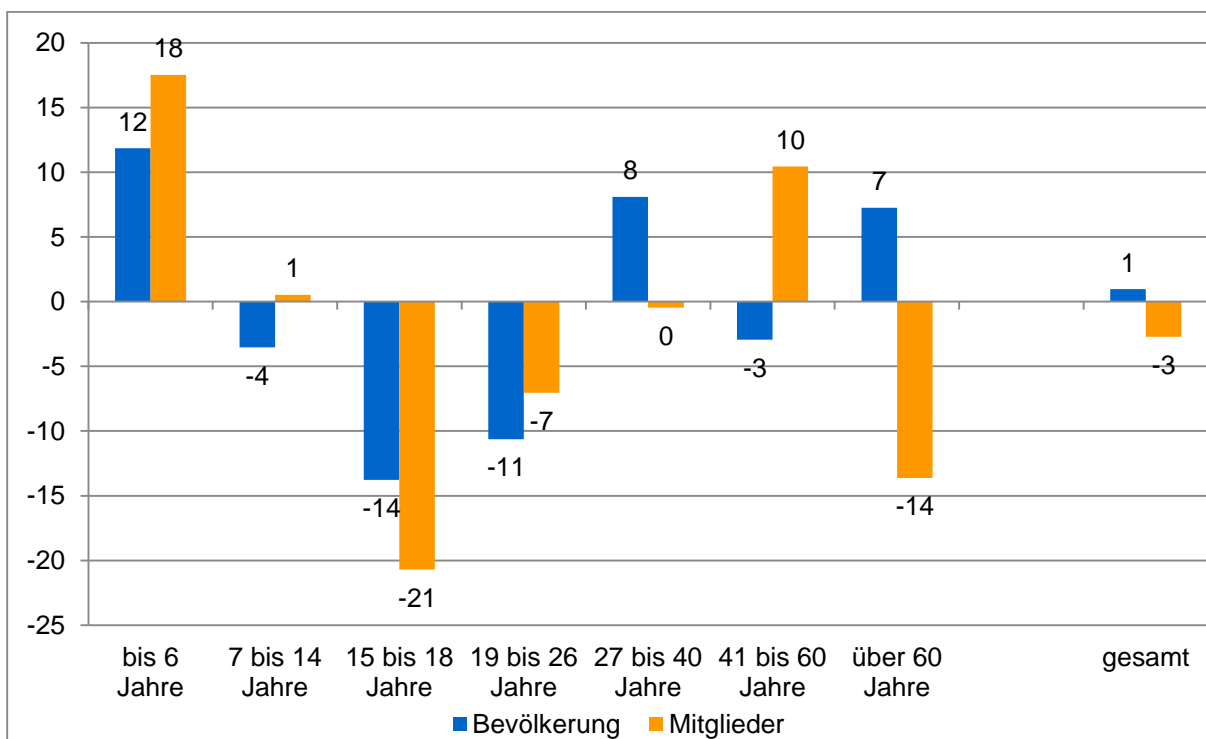


Abbildung 8: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen und der Einwohnerzahlen zwischen 2017 und 2021
 Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbund Hessen vom 01.01.2017 und 01.01.2021; Groß-Umstadt, Wohnbevölkerung vom 31.12.2016 und 31.12.2020.

Insgesamt ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen teils deutlich von der Einwohnerentwicklung in Groß-Umstadt entkoppelt. Wie Abbildung 8 zeigt, sind zwischen 2017 und 2021 die Einwohnerzahlen um etwa ein Prozent angestiegen. Innerhalb einiger Altersgruppen entwickeln sich die Mitgliederzahlen in den Vereinen teils besser (Kinder bis 14 Jahre und 41 bis 60-Jährige), teils schlechter (Jugendliche und junge Erwachsene) als die Einwohnerzahlen. Teilweise gibt es auch gegenläufige Entwicklungen. So ist die Zahl der über 60-Jährigen gewachsen, die Vereinsmitglieder dieser Altersgruppe jedoch deutlich zurückgegangen.

2.2.5 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Aktuell melden die Sportvereine Mitglieder in 23 Fachverbänden. Der Fachverband Fußball weist mit zwölf Abteilungen die meisten Sparten auf. Die meisten Mitglieder werden dem Fachverband Turnen (2.585 Mitgliedschaften) und Fußball (2.375 Mitgliedschaften) gemeldet, gefolgt von Schießen (544 Mitgliedschaften) und Handball (387 Mitgliedschaften).

Die Entwicklung innerhalb der vergangenen Jahre ist in Tabelle 1 dargestellt. Dabei zeigen sich unterschiedliche Tendenzen. Bei acht Vereinen ist die Zahl der Mitgliedschaften rückläufig. Die deutlichsten Mitgliederverluste haben die Sparten Fußball (-144 Mitgliedschaften) und Leichtathletik (-137 Mitgliedschaften) zu verzeichnen. 15 Vereine haben sich positiv entwickelt und Mitglieder gewonnen. Zuwächse gibt es beispielsweise in den Sportarten Tauchsport (+37 Mitgliedschaften) und Turnen (+35 Mitgliedschaften). Teilweise unterschiedliche Entwicklungen gibt es auch in den Altersgruppen. So hat die Sparte Turnen insbesondere die über 60-jährigen Mitglieder verloren, konnte jedoch v.a. Kinder gewinnen, bei der Sparte Fußball ist die Entwicklung gegenläufig.

Tabelle 1: Übersicht über die Fachverbände in Groß-Umstadt

	gesamt 2017	gesamt 2021	Saldo (in Prozent)			gesamt
			Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	
Turnen	2.550	2.585	13	6	-16	1
Fußball	2.519	2.375	-20	-3	22	-6
Schießen	522	544	-5	-2	18	4
Handball	363	387	39	12	-59	7
Tennis	363	376	36	14	-27	4
Pferdesport	268	288	3	13	-8	7
Leichtathletik	416	279	-52	33	-41	-33
Tischtennis	236	206	-25	-16	17	-13
Karate	146	139	-27	20	200	-5
Tauchsport	92	129	-6	64	100	40
Behinderten- u. Rehasport	97	111	10	129	-39	14
Basketball	87	97	333	-34	-73	11
Badminton	77	79	200	53	-87	3
Judo	68	68	41	-8	-86	0
Volleyball	102	68	-63	-18	-70	-33
Radsport	60	61	0	0	100	2
Freizeitsport	44	33	-14	-50	100	-25
Schach	29	31	43	0	-17	7
Tanzen	32	24	0	-45	8	-25
Ski	62	19	0	900	-85	-69
Bahnengolf	10	14	0	57	0	40
Pool-Billard	9	12	100	22	0	33

2.3 Bestand an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Groß-Umstadt zur Struktur der Sportanlagen. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns zunächst auf die Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume.

2.3.1 Sportplatzanlagen und leichtathletischen Anlagen

Tabelle 2 zeigt den Bestand an Sportaußenanlagen in Groß-Umstadt. Berücksichtigung finden dabei Leichtathletikkampfbahnen, inkl. Großspielfeld mit vier Rundlaufbahnen (LA Typ C), Großspielfelder (GSF; mindestens 50x90m bzw. 4.500 qm) und Kleinspielfelder (KSF; unter 4.500qm).

Insgesamt gibt es in Groß-Umstadt drei Kleinspielfelder, 16 Großspielfelder und zwei Kampfbahnen (Ludwig-Wedel-Stadion, Wendelinusschule). Von den 16 Großspielfeldern weisen alle bis auf ein Spielfeld mit Tennenbelag, einen Naturrasenbelag auf. Neun Großspielfelder verfügen über Beleuchtungsanlagen. Die Kleinspielfelder der Ernst-Reuter-Schule haben einen Tennenbelag und werden nur von der Schule genutzt. Das dritte Kleinspielfeld verfügt über einen Naturrasenbelag. Alle Kleinspielfelder sind nicht beleuchtet.

Tabelle 2: Bestand an Sportaußenanlagen in Groß-Umstadt (Quelle: Stadt Groß-Umstadt)

Name	Stadtteil	Belag	Fläche (qm)	Beleuchtung
Großspielfelder				
Wendelinusschule	Klein-Umstadt	Naturrasen	4579	nein
TSV Klein-Umstadt	Klein-Umstadt	Naturrasen	6157	nein
Ludwig-Wedel-Stadion	Groß-Umstadt	Naturrasen	6950	nein
Ludwig-Wedel-Stadion	Groß-Umstadt	Naturrasen	7181	ja
Ludwig-Wedel-Stadion	Groß-Umstadt	Naturrasen	5168	nein
SV "Viktoria" Kleestadt	Kleestadt	Naturrasen	6470	ja
SV "Viktoria" Kleestadt	Kleestadt	Naturrasen	4502	ja
TSV Richen	Richen	Naturrasen	8088	ja
TSV Richen	Richen	Naturrasen	6154	nein
FSG Wiebelsbach/ Heubach	Heubach	Naturrasen	5700	ja
TV Semd	Semd	Naturrasen	6781	nein
TV Semd	Semd	Naturrasen	5352	ja
FC Raibach	Raibach	Tennenbelag	6958	ja
SG Raibach	Raibach	Naturrasen	5615	ja
SV Dorndiel	Dorndiel	Naturrasen	6866	nein
FSG Wiebelsbach/ Heubach	Wiebelsbach	Naturrasen	6473	ja
Kleinspielfelder				
Ernst-Reuter-Schule	Richen	Tennenbelag	1182	nein
Ernst-Reuter-Schule	Richen	Tennenbelag	664	nein
FSG Wiebelsbach/ Heubach	Wiebelsbach	Naturrasen	1949	nein

Ein erster Einblick in die Versorgungslage der Stadt Groß-Umstadt mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der sicherlich aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Groß-Umstadt 102.789 Quadratmeter an Sportplatzflächen zur Verfügung. Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner rund 4,7 Quadratmeter auf Klein- und Großspielfeldern zur Verfügung. Im Vergleich mit 31 Städten ähnlicher Größe (vgl. Tabelle 3) ist dies ein überdurchschnittlicher Wert.

Tabelle 3: Sportplätze im Städtevergleich (Quelle Einwohnerzahlen: jeweils kommunales Melderegister)

	Interkommunaler Vergleichswert	Groß-Umstadt 2021
Wohnbevölkerung	1.023.792	21.785
Großspielfelder (inkl. LA)	411	16
qm (nur Spielfelder)	2.726.641	98.994
Einwohner / Großspielfeld	2.491	1.362
qm pro Einwohner	2,7	4,5
Kleinspielfelder	177	3
qm	315.466	3.795
qm pro Einwohner	0,3	0,2
Gesamt-qm	3.042.107	102.789
qm pro Einwohner	3,0	4,7

Der Vergleich des Versorgungsgrades ist nicht unproblematisch, da hier die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt werden. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag, basiert (vgl. Tabelle 4). Obwohl es in Groß-Umstadt keine Kunstrasen mit einer höheren Nutzbarkeit gibt, wird durch die flächenmäßig überdurchschnittliche Versorgung mit Naturrasenspielfeldern ein Jahresstundenwert von 0,67 Jahresstunden pro Einwohner erreicht, welcher über dem interkommunalen Vergleichswert liegt.

Tabelle 4: Interkommunaler Vergleich an Sportplätzen – Nutzungsdauer (Quelle: Datenbestand ikps; nur Klein- und Großspielfelder, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind; Vergleichswert: 30 Städte)

	Interkommunaler Vergleichswert	Groß-Umstadt 2021
Wohnbevölkerung	952.907	21.785
angerechnete Anlageneinheiten KSF / GSF	416,5	16,5
Jahresstunden Naturrasen	277.900	13.200
Jahresstunden Kunstrasen	162.750	0
Jahresstunden Tennenbelag	37.500	1.500
Jahresstunden Kunststoff	0	0
Jahresstunden Ricoten	0	0
Jahresstunden gesamt	478.150	14.700
Jahresstunden pro Einwohner	0,50	0,67

2.3.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Analog zu den Sportplätzen werden auch die überdachten Sporträume einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst die kommunalen und vereinseigenen Sporträume sowie Räume, die von den Sportvereinen genutzt werden (vgl. Tabelle 5). Hallen und Räume gewerblicher Anbieter werden im Folgenden nicht betrachtet.

Tabelle 5: Bestand an Hallen und Räumen (Quelle: Stadt Groß-Umstadt)

Name	Hallenart	Stadtteil	Träger	Fläche (qm)
Wiesenthalhalle	Einzelhalle (bis 15x27m)	Heubach	Verein	558
Mehrzweckhalle Semd	Einzelhalle (bis 15x27m)	Semd	Verein	594
Stadthalle Groß-Umstadt	Einzelhalle (bis 15x27m)	Umstadt	Stadt	575
Bürgerhaus Kleestadt	Turnhalle (< 15x27m)	Kleestadt	Stadt	226
Bürgerhaus Klein-Umstadt	Turnhalle (< 15x27m)	Klein-Umstadt	Stadt	279
Gymnastikhalle Raibach	Turnhalle (< 15x27m)	Raibach	Stadt	249
Saalbau Richen	Turnhalle (< 15x27m)	Richen	Stadt	185
Kleine Halle der Ernst-Reuter-Schule	Turnhalle (< 15x27m)	Richen	Kreis	289
Turnraum der Erst-Reuter-Schule	Turnhalle (< 15x27m)	Richen	Kreis	297
Pfälzer Schloss	Turnhalle (< 15x27m)	Umstadt	Stadt	197
Halle der Geiersbergschule	Turnhalle (< 15x27m)	Umstadt	Kreis	209
Halle der Wendelinusschule	Turnhalle (< 15x27m)	Umstadt	Kreis	289
Mehrzweckhalle Wiebelsbach	Turnhalle (< 15x27m)	Wiebelsbach	Stadt	199
Große Halle der Ernst-Reuter-Schule	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Richen	Kreis	1204
Heinrich-Klein-Halle	Dreifachhalle (27x45m, 3teilbar)	Umstadt	Kreis	1215
Wiesenthalhalle Empore	Gymnastikraum	Heubach	Verein	90
Mehrzweckhalle Wiebelsbach Clubraum	Gymnastikraum	Wiebelsbach	Stadt	60
Bürgertreff Dorndiel	nutzungsoffener Raum	Dorndiel	Stadt	88
Altes Rathaus Kleestadt	nutzungsoffener Raum	Kleestadt	Stadt	55
Altes Rathaus Richen	nutzungsoffener Raum	Richen	Stadt	39

Die Bestandsaufnahme weist zwei Gymnastikräume, 13 Einfeldhallen, zwei Dreifeldhallen und drei nutzungsoffene Räume, die auch für sportliche Gruppen genutzt werden, auf. Es fällt auf, dass viele der kleineren Hallen und Räume (Bürgerhäuser, alte Rathäuser, Saalbau, Pfälzer Schloss) in Groß-Umstadt nutzungsoffen sind. Bei elf Hallen und Räumen ist die Stadt in der Trägerschaft, bei sechs Hallen der Kreis und bei zwei Hallen ein Verein.

Tabelle 6: Versorgung mit Hallen und Räumen im Städtevergleich

	Interkommunaler Vergleichswert	Groß-Umstadt 2021
Wohnbevölkerung	1.133.104	21.785
Sportfläche in qm	300.688	6.715
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner	0,27	0,31
Anzahl AE* = 405qm (nur Hallen)	678	9
AE* pro 1.000 Einwohner	0,6	0,4

Legt man die Größenangaben in Quadratmeter für die Turn- und Sporthallen sowie die Gymnastikräume an, verfügt Groß-Umstadt über 6.715 Quadratmeter Fläche. Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht dies einer Versorgung von 0,4 Quadratmetern pro Einwohner. Der Städtevergleich mit 34 Kommunen

ähnlicher Größe (vgl. Tabelle 6) zeigt, dass Groß-Umstadt bei einer rein quantitativen Betrachtung über einen unterdurchschnittlichen Versorgungsgrad mit Hallen und Gymnastikräumen verfügt.

2.3.3 Bestand an Tennisanlagen und Bädern

Groß-Umstadt verfügt über insgesamt neun Tennisaußenplätze in Vereinsträgerschaft sowie über ein Freibad mit insgesamt drei Schwimmbecken (Sportbecken, Nichtschwimmer-Becken und Babybecken). Insgesamt stehen 1.525 Quadratmeter Wasserfläche zur Verfügung. Dies entspricht einem Versorgungswert von 0,07 Quadratmeter pro Einwohner.

3 Befragung der Sportvereine

3.1 Hinweise zur Methodik

Die Sportvereine in Groß-Umstadt wurden im März/ April 2021 angeschrieben und um Beantwortung eines Fragebogens gebeten. Von den 33 in Groß-Umstadt gemeldeten Sportvereinen haben sich 16 Sportvereine beteiligt (siehe Anhang 1), was einem Rücklauf von 48 Prozent entspricht. Diese 16 Vereine umfassen 71 Prozent aller beim Landessportbund Hessen gemeldeten Mitglieder. Da auch einige Abteilungen einen Fragebogen abgegeben haben, wurden 22 Antworten der Sportvereine und Abteilungen in der Auswertung berücksichtigt.

Darüber hinaus wurde der Fragebogen von der Stadtverwaltung auch an die Schulen versendet. Alle vier Schulen haben geantwortet. Insgesamt liegen sechs Antwortbögen der Schulen vor. Tabelle 7 zeigt die Zusammensetzung des Datensatzes. Die Hälfte der antwortenden Sportvereine sind Einspartenvereine bzw. die Antwort des Hauptvereins (bei Mehrspartenvereinen). Die andere Hälfte sind Antworten der Abteilungen.

Tabelle 7: Kategorisierung des Datensatzes

	absolut
Einspartenverein/ Hauptverein	11
Abteilung	11
Schule	6
<i>Gesamt</i>	28

3.2 Sportanlagen

3.2.1 Allgemeine Einschätzung

In einer ersten Frage wurden die Sportanlagennutzer um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation gebeten. 36 Prozent der antwortenden Nutzer bewertet die Sportanlagensituation mit „sehr gut“ oder „gut“, 25 Prozent mit „befriedigend“ und 39 Prozent mit „ausreichend“ oder „schlecht“ (vgl. Abbildung 9).

Differenziert betrachtet, bewertet die Hälfte der Schulen die Sportanlagensituation negativ. Bei den Sportvereinen sind die Abteilungen am kritischsten.

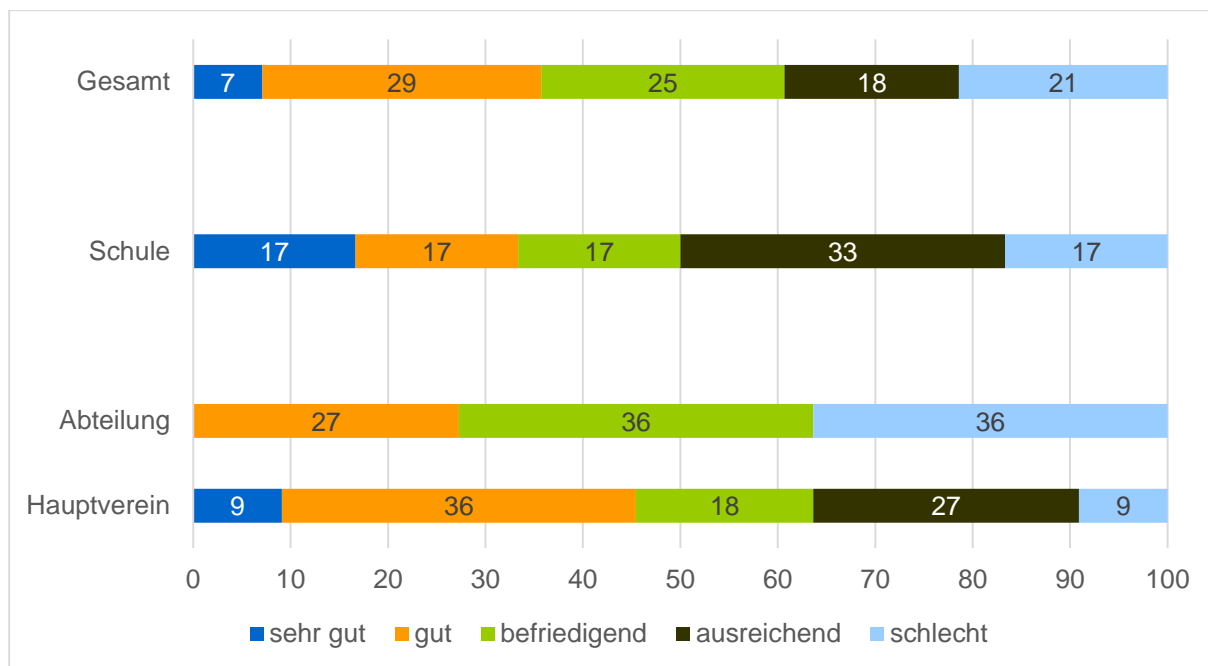


Abbildung 9: Bewertung der Sportanlagensituation
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=28.

In einer differenzierteren Frage sollten die Nutzer die Anzahl und Qualität unterschiedlicher Sportanlagen in Groß-Umstadt bewerten. Wie Abbildung 10 zeigt, werden die Sanitäranlagen von Sportplätzen und Hallen am schlechtesten bewertet sowie die Ausstattung von Gymnastikräumen. Am besten wird hingegen die Ausstattung der Sportplätze mit Sportgeräten sowie die Sanitäranlagen von Gymnastikräumen. Insgesamt fällt auf, dass die Nutzer sämtliche quantitative und qualitative Aspekte (eher) kritisch bewerten (Mittelwerte zwischen 2,7 und 4,3).

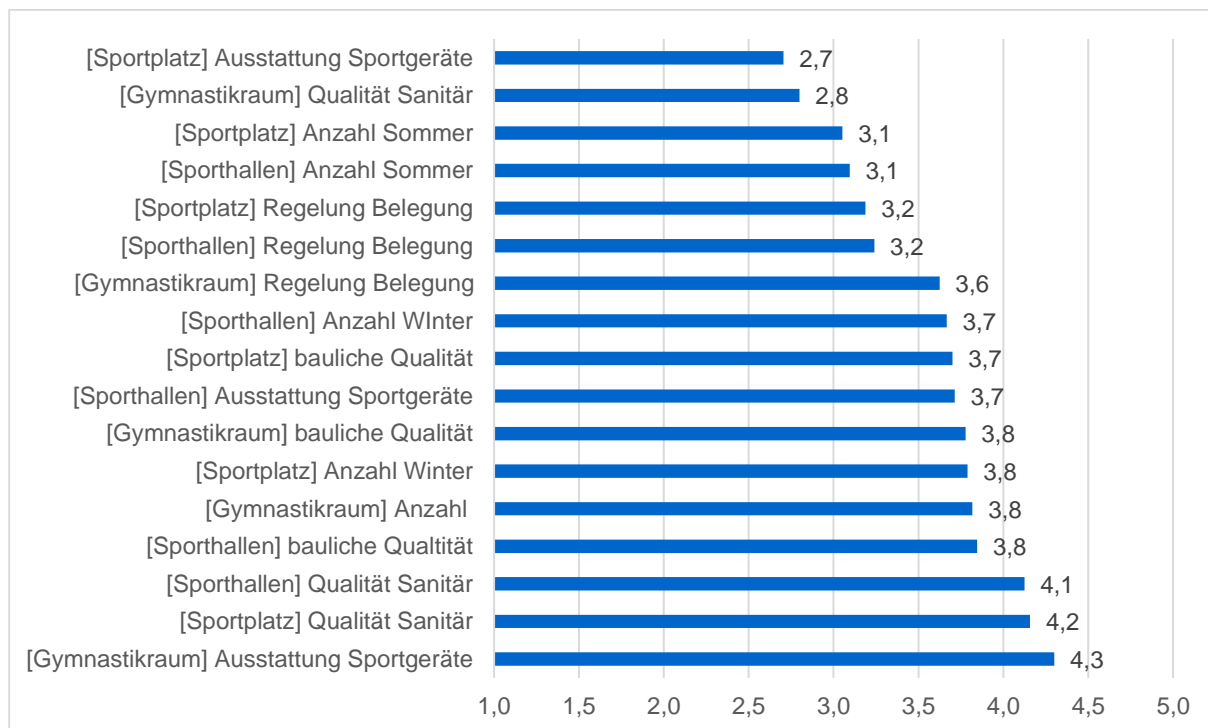


Abbildung 10: Bewertung verschiedener Aspekte der Sportanlagenversorgung
Mittelwerte auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft); Anzahl der gültigen Fälle N=8-27.

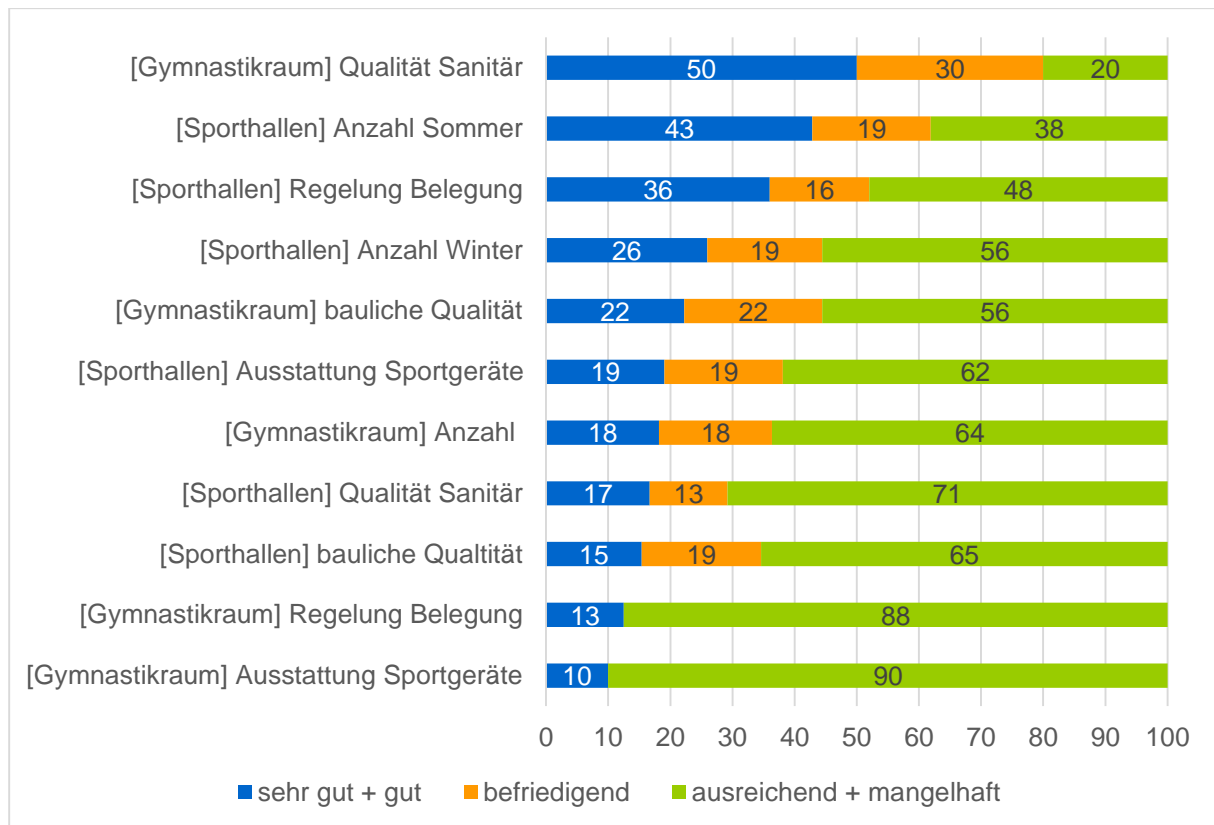


Abbildung 11: Bewertung verschiedener Aspekte der Hallen und Räume (kumulierte) Prozentwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=8-27

Wie Abbildung 11 zeigt, bewerten 43 Prozent der Nutzer die Anzahl der Sporthallen im Sommer positiv, für den Winter sieht das nur rund ein Viertel der Nutzer so. Die bauliche Qualität der Sporthallen wird von 15 Prozent der Nutzer (sehr) gut bewertet. 65 Prozent der Sporthallennutzer geben hier nur eine ausreichende oder mangelhafte Bewertung ab. Die Belegungsregelung wird von etwa einem Drittel der Nutzer positiv gesehen.

Bei den Gymnastikräumen wird die bauliche Qualität von etwas mehr als der Hälfte der Nutzer (sehr) kritisch gesehen. Nur 18 Prozent bewerten die Anzahl der Gymnastikräume positiv. Fast alle Nutzer geben für die Regelung der Belegung sowie die Ausstattung mit Sportgeräten eine ausreichende oder mangelhafte Bewertung ab.

Bei den Sportplätzen (vgl. Abbildung 12) bewerten 37 Prozent der Nutzer die Anzahl der Sportplätze im Sommer positiv, 37 Prozent negativ. Im Winter verschiebt sich die Einschätzung. Hier geben 63 Prozent der Nutzer eine negative Bewertung ab. Die bauliche Qualität wird von 60 Prozent der Nutzer kritisch eingestuft.

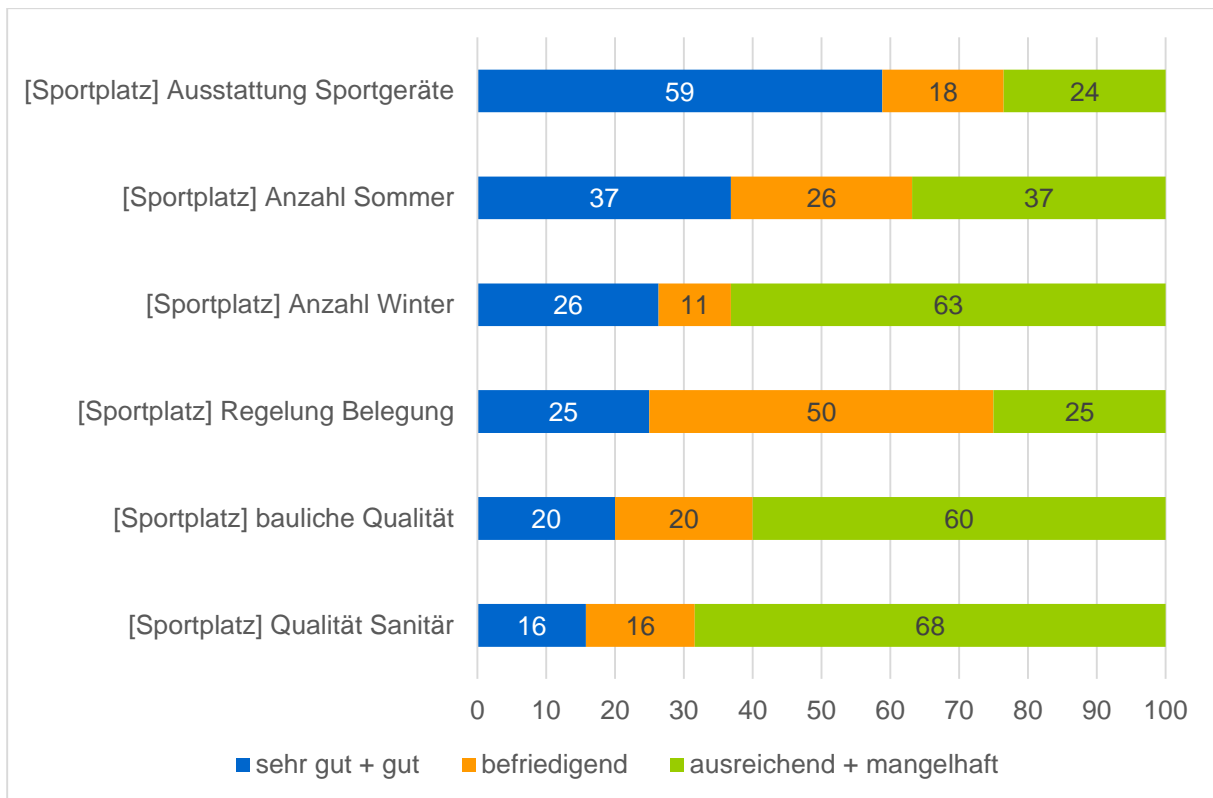


Abbildung 12: Bewertung verschiedener Aspekte der Sportplätze
(kumulierte) Prozentwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=16-20

3.2.2 Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen

Neben der Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportplätzen und in Turn- und Sporthallen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden. In den folgenden Abbildungen wird nur das Ergebnis der Sportvereine dargestellt.

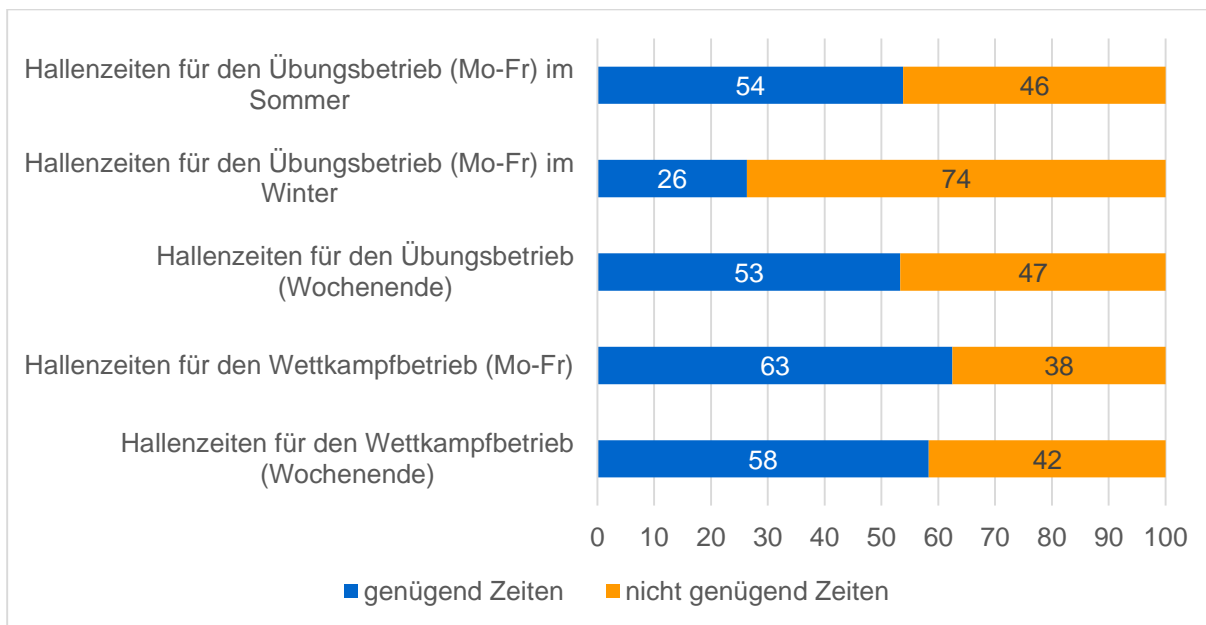
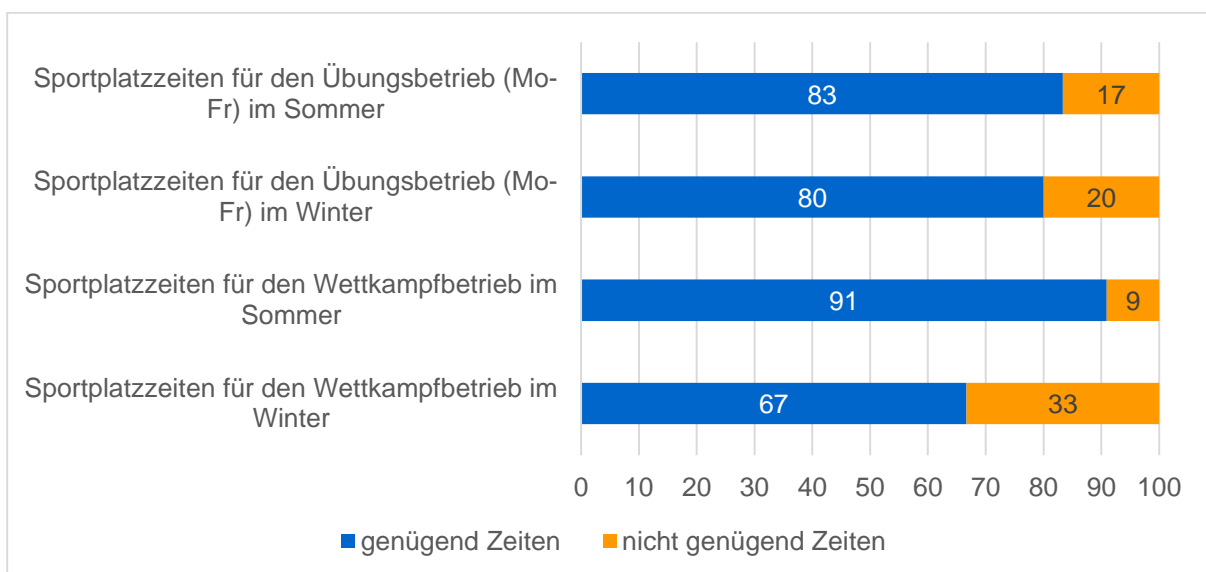


Abbildung 13: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten in Sporthallen/ Räumen
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=8-19.

Abbildung 13 zeigt eine kritische Einschätzung der Sportvereine für den Übungsbetrieb. Im Sommer geben rund die Hälfte der Vereine und Abteilungen an, dass die Hallenzeiten ausreichend sind. Im Winter hingegen geben Dreiviertel der Vereine/ Abteilungen an, über nicht ausreichend Hallenzeiten zu verfügen.



Die Sportplatzsituation wird von den Vereinen und Abteilungen positiver bewertet. So geben rund 80 Prozent der Vereine und Abteilungen an, dass die Sportplatzzeiten für den Übungsbetrieb ausreichend

sind. Einzig für den Wettkampfbetrieb am Wochenende, gibt ein Drittel der Vereine/ Abteilungen an über nicht genügend Zeiten zu verfügen.

3.2.3 *Verbesserungsvorschläge*

In einer abschließenden Frage hatten die Sportvereine und Schulen die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge einzubringen. Diese sind in Anhang 2 unkommentiert dargestellt.

4 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs

4.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Die Sportvereine und Abteilungen haben hierzu Angaben zu ihren Mannschaften und deren Trainingshäufigkeit und -dauer sowie zum Ausbau der Hallensportangebote gemacht. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden.

Tabelle 8 gibt einen Überblick über die in die Bedarfsermittlung eingeflossenen Hallen und Räume. Im Gegensatz zur Bestandsaufnahme in Kapitel 2.3 nehmen wir nun eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfeldhallen und Gymnastikräumen (zur Begriffsdefinition vgl. auch Anhang 7). Nicht berücksichtigt wurden die Räume im Alten Rathaus in Klein-Umstadt, da diese nicht vermietet werden bzw. keine sportliche Nutzung stattfindet und die Halle der Wendelinusschule, da hier keine Vereinsnutzung stattfindet. Ebenso unberücksichtigt blieb die Mehrzweckhalle in Semd, da diese Halle ausschließlich vom TV Semd genutzt wird, keine Informationen zur Hallennutzung vorlagen und der TV Semd sich nicht an der Befragung beteiligt hat; weder Bedarf noch Bestand wurde in diesem Fall berücksichtigt.

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Wir gehen davon aus, dass die Hallen/ Räume in der Regel ab 16 Uhr belegbar sind. Schulische Nutzung oder Nutzungen durch Kindertageseinrichtungen werden dabei als nicht für den Vereinssport nutzbare Zeiten berücksichtigt. Zeiten, die vor 16 Uhr von Vereinen genutzt werden, werden im Bestand berücksichtigt.
- Bei den nutzungsoffenen Räumen (Gemeinde-/ Bürgerhäusern) wurden nur die tatsächlichen Nutzungszeiten in den Bestand aufgenommen.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22.00 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen (z.B. mit einer Dauer von 10 Minuten). Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese auf 90 Prozent Auslastung.
- Wir betrachten lediglich den Übungsbetrieb der Vereine von Montag bis Freitag. Nutzungen am Wochenende bleiben außer Betracht.

Tabelle 8: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen

Halle	Stadtteil	Fläche	Nutzungsdauer
Gymnastikräume/ Kampfsporträume			
Bürgertreff Dorndiel	Dorndiel	88 m ²	7
Wiesenthalhalle Empore	Heubach	90m ²	35
Altes Rathaus	Kleestadt	55 m ²	8
Altes Rathaus	Richen	39 m ²	7
Mehrzweckhalle Clubraum	Wiebelsbach	60 m ²	30
<i>Summe Gymnastikräume</i>			87
Summe Gymnastikräume 90%			78
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			
Bürgerhaus Kleestadt	Kleestadt	226 m ²	34
Bürgerhaus Klein-Umstadt	Klein-Umstadt	279 m ²	19
Gymnastikhalle Raibach	Raibach	249 m ²	35
Saalbau Richen	Richen	185 m ²	10
Kleine Halle der Ernst-Reuter-Schule	Richen	289 m ²	37
Turnraum der Erst-Reuter-Schule	Richen	297 m ²	20
Pfälzer Schloss	Kernstadt	197 m ²	25
Halle der Geiersbergschule	Kernstadt	209 m ²	36
Mehrzweckhalle Wiebelsbach	Wiebelsbach	199 m ²	36
<i>Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)</i>			251
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%			226
Einzelhallen (ballspieltauglich)			
Wiesenthalhalle	Heubach	558 m ²	35
<i>Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)</i>			35
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%			31
Dreifachhallen			
Große Halle der Ernst-Reuter-Schule	Richen	1204 m ²	32
Heinrich-Klein-Halle	Kernstadt	1215 m ²	29
<i>Summe Dreifachhallen</i>			61
Summe Dreifachhallen 90%			54

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung (BISp, 2000) ordnen wir verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: Eltern-Kind-Turnen, Gerät-/ Kunstturnen, Turnen, Trampolin, ab 20 Teilnehmern – Kampfsport, Tanzsport, Gesundheitssport
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Badminton, Basketball, Fußball (bis D-Jugend, Winter), Handball (bis inkl. E-Jugend), Tischtennis, Volleyball, Ballsport, Leichtathletik Kinder (U12, Winter)
- Mehrfachhalle: Fußball (A- bis C-Jugend im Winter, Variante 2), Handball (ab D-Jugend), Leichtathletik (Winter), Faustball (Winter)
- Gymnastikraum: Fitnessstraining, Funktionsgymnastik, Kampfsport, Gesundheitssport, Gymnastik, Tanzsport, Reha-Sport (bis 20 Teilnehmer)

Eine detaillierte Übersicht über die von uns getroffenen Zuordnungen sowie den Bedarfsnennungen der Sportvereine sind Anhang 3 zu entnehmen.

Bei Spielgemeinschaften wurde der Bedarf in der Kommune bzw. dem Ortsteil angerechnet, wo trainiert wird. Außerdem wurden die Belegungspläne der Hallen und Räume mit den Angaben der Vereine und

Abteilungen abgeglichen und noch nicht genannte Angebote (z.B. Landfrauen, FFW, Seniorengruppe evangelische Kirche, Lehrersport) ergänzt.

Anhand der aktuellen Belegung der Turn- und Sporthallen, den von den Sportvereinen geäußerten Bedarfen und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen, kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden.

Die Mehrfachhallen können in mehrere Teile untergliedert werden, so dass dort parallel in mehreren Teilen gleichzeitig Sport durchgeführt werden kann (eine Dreifeldhalle entspricht damit drei ballspieltauglichen Einzelhallen). Mögliche Überkapazitäten bei den Mehrfachhallen können für Sportarten genutzt werden, die eigentlich auf Einzelhallen angewiesen sind, so dass eine gegenseitige Verrechnung von Über- und Unterkapazitäten möglich ist.

Wir berechnen im Folgenden zwei Varianten, die sich in der Behandlung des Jugendfußballs im Winter unterscheiden:

- **Variante 1** geht davon aus, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter nur bis einschließlich der D-Jugend in der Halle stattfindet.
- **Variante 2** geht davon, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Für die aktuelle Hallensituation zeigt Tabelle 9 in der Kategorie der Gymnastikräume gesamtstädtisch eine Unterversorgungslage (-69 Wochenstunden). Bei den nicht ballspieltauglichen Einfeldhallen ergibt die Bilanzierung eine positive Bilanz (+174 Wochenstunden) im Sommer und Winter, wodurch das Defizit bei den Gymnastikräumen ausgeglichen werden kann. Bei den ballspieltauglichen Einfeldhallen gibt es im Sommer und Winter eine negative Bilanz (-11 bzw. -49 Wochenstunden). Die positive Bilanz der Mehrfachhallen (+19 bzw. +13 Wochenstunden) kann dieses Defizit nur im Sommer, nicht jedoch im Winter kompensieren. Demnach gibt es im Winter nach Variante 1 (Fußballmannschaften trainieren bis zur D-Jugend in Hallen) eine leichte Unterversorgung nach der Verrechnung der ballspieltauglichen Einfeldhallen mit den Mehrfeldhallen (-11 Wochenstunden).

Tabelle 9: Aktuelle Bilanzierung (V1) – Angaben in Wochenstunden

	Sommer			Winter (V1)		
	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bedarf	Bestand	Bilanz
Gymnastikräume	147	78	-69	147	78	-69
Einzelhalle, nicht ballspieltauglich	52	226	174	52	226	174
kleinere Hallen/ Räume gesamt	198	304	106	198	304	106
Einzelhalle, ballspieltauglich	42	31	-11	80	31	-49
Mehrfachhalle	36	54	19	42	54	13
größere Hallen gesamt (umgerechnet in Einfeldhallen)	149	194	45	206	194	-11

Tabelle 10 zeigt das Ergebnis der Bilanzierung nach Variante 2. Wenn alle Fußball-Jugendmannschaften im Winter ausschließlich in Hallen trainieren würden, gäbe es eine negative Bilanz von 70 Wochenstunden, was etwa einem zusätzlichen Bedarf einer Zweifeldhalle entspräche.

Tabelle 10: Aktuelle Bilanzierung (Variante 2) – Angaben in Wochenstunden

	Sommer			Winter (V2)		
	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bedarf	Bestand	Bilanz
Gymnastikräume	147	78	-69	147	78	-69
Einzelhalle, nicht ballspieltauglich	52	226	174	52	226	174
kleinere Hallen/ Räume gesamt	198	304	106	198	304	106
Einzelhalle, ballspieltauglich	42	31	-11	80	31	-49
Mehrfachhalle	36	54	19	61	54	-7
größere Hallen gesamt (umgerechnet in Einfeldhallen)	149	194	45	264	194	-70

Ausbauwünsche der Vereine betreffen v.a. Gymnastikräume und Mehrfachhallen. Insbesondere in den größeren Hallen sind, mit dem aktuellen Bestand, neue Sportangebote nicht realisierbar. Die Ergebnisse der Bilanzierung mit den aktuellen und zukünftigen Bedarfen sind in Anhang 6 dargestellt.

4.1.1 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen nach Stadtteilen

Das Ergebnis der Bilanzierung im Winter nach Stadtteilen ist in Tabelle 11 und Abbildung 14 dargestellt. Dabei wurde zu Grunde gelegt, dass jeder Sportverein seinen Trainingsbetrieb im eigenen Ortsteil ausübt.

Tabelle 11: Aktueller Bedarf an Hallen/ Räumen in den Stadtteilen in Wochenstunden für den Vereinssport im Winter nach Variante 1 und Variante 2 (Rundungsdifferenzen sind möglich)

	Kleinere Hallen			Größere Hallen V1 (umgerechnet in Einfeldhallen)			Größere Hallen V2 (umgerechnet in Einfeldhallen)		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Dorndiel	6	6	0	0	0	0	0	0	0
Heubach	29	31	3	24	31	8	24	31	8
Kernstadt	30	54	24	142	78	-63	152	78	-73
Kleestadt	34	38	4	1	0	-1	1	0	-1
Klein-Umstadt	28	17	-11	18	0	-18	41	0	-41
Raibach	13	32	19	3	0	-3	3	0	-3
Richen	22	66	44	11	85	74	29	85	56
Semd*	2	n.b.	-	8	n.b.	-	17	n.b.	-
Wiebelsbach	36	59	24	0	0	0	0	0	0
gesamt	198	304	106	206	194	-11	264	194	-70

Bei der kleinräumigen Betrachtung und Interpretation gilt es zu berücksichtigen, dass die Zuordnung der Hallen zu den Stadtteilen aus der Gebietszugehörigkeit vorgenommen wurde. Bei Hallen an der Gebietsgrenze findet ggf. eine Nutzung von Vereinen der angrenzenden Ortsteile statt (z.B. Nutzung der Hallen der Ernst-Reuter-Schule durch Klein-Umstädter Vereine).

Defizite sind v.a. bei den größeren Hallen (ballspieltaugliche Einfeld- und Mehrfeldhallen) in der Kernstadt zu verzeichnen. Für den Stadtteil Semd wurden nur die Bedarfe der JfV und des TC Semd berücksichtigt. Die Bedarfe des TV Semd (nicht bekannt) sowie der Bestand sind hier nicht berücksichtigt.



Abbildung 14: Aktueller Bedarf an Hallen/ Räumen in den Stadtteilen in Wochenstunden für den Vereinssport im Winter nach Variante 1 (Rundungsdifferenzen sind möglich)

4.2 Bilanzierung des Bedarfs an Sportaußenanlagen

Um den Bedarf an Sportplätzen bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine (Fußball, Leichtathletik, Faustball) und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Für die Sportplätze sind dabei einige Parameter zu berücksichtigen, da die Wahl des Bodenbelages und die Tatsache, ob ein Platz beleuchtet ist, wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben (vgl. u.a. Hübner, Pfitzner und Wulf, 2003; Wetterich und Eckl, 2006, Ulenberg, 2006). Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Tennenplätze ca. 1.500 und Kunstrasenplätze ca. 2.500.

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 12). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunstrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden aus. Für Tennenplätze gehen wir von einer Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 20 Stunden aus. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 12: Nutzungsdauer verschiedener Oberflächen für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Tennenplätze	20	20	0	20
Kunstrasen	25	25	0	25

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden

In der Praxis wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne Plätze aufgrund der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund werden die in Tabelle 12 genannten Nutzungsdauern nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obigen Nutzungsdauern werden mit dem Wert 0,9 multipliziert.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußball ab der D-Jugend auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht.

Wendet man diese Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Sportplätze an, ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 288 Wochenstunden auf den Großspielfeldern und im Winter von 76 Wochenstunden. Für die Kleinspielfelder ergibt sich im Sommer ein theoretisches Kontingent von 18 Wochenstunden. Aufgrund der fehlenden Beleuchtung des Kleinspielfeldes ist im Winter kein Trainingsbetrieb möglich.

Tabelle 13: Theoretisches Wochenkontingent an Klein- und Großspielfeldern in Groß-Umstadt

	Stadtteil	Belag	Fläche (m ²)	Beleuchtung	Sommer	Winter
Großspielfeld (GSF)						
Ludwig-Wedel-Stadion	Kernstadt	Naturrasen	6.950	nein	20	0
Ludwig-Wedel-Stadion	Kernstadt	Naturrasen	7.181	ja	20	8
Ludwig-Wedel-Stadion	Kernstadt	Naturrasen	5.168	nein	20	0
Wendelinusschule	Klein-Umstadt	Naturrasen	4.579	nein	20	0
TSV Klein-Umstadt	Klein-Umstadt	Naturrasen	6.157	nein	20	0
SV "Viktoria" Kleestadt	Kleestadt	Naturrasen	6.470	ja	20	8
SV "Viktoria" Kleestadt	Kleestadt	Naturrasen	4.502	ja	20	8
TSV Richen	Richen	Naturrasen	8.088	ja	20	8
TSV Richen	Richen	Naturrasen	6.154	nein	20	0
FSG Wiebelsbach/ Heubach	Heubach	Naturrasen	5.700	ja	20	8
TV Semd	Semd	Naturrasen	6.781	ja	20	8
TV Semd	Semd	Naturrasen	5.352	nein	20	0
FC Raibach	Raibach	Tenne	6.958	ja	20	20
SG Raibach	Raibach	Naturrasen	5.615	ja	20	8
SV Dorndiel	Dorndiel	Naturrasen	6.866	nein	20	0
FSG Wiebelsbach/ Heubach	Wiebelsbach	Naturrasen	6.473	ja	20	8
Summe GSF 90%					288	76
Kleinspielfeld (KSF)						
FSG Wiebelsbach/ Heubach	Wiebelsbach	Naturrasen	1.949	nein	20	0
Summe KSF 90%					18	0

Diesem theoretischen Wochenkontingent wird nun der von den Sportvereinen in der Befragung genannte Bedarf gegenübergestellt. Anhand dieser Angaben ist es möglich, den aktuellen Bedarf an Sportplätzen für den Übungsbetrieb rechnerisch zu ermitteln. Darüber hinaus kann in einer weiteren Berechnung auch der zukünftige Bedarf ermittelt werden, der auf den Wünschen und Zusatzbedarfen der Sportvereine basiert. Der zukünftige Bedarf leitet sich damit nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab, sondern bezieht beispielsweise die reale Sportnachfrage der Bevölkerung mit ein.

Auch hier werden bezogen auf den Fußballsport wieder verschiedene normative Zuordnungen vorgenommen:

- **Variante 1** geht davon aus, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter nur bis einschließlich der D-Jugend in der Halle stattfindet.
- **Variante 2** geht davon, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Bei Spielgemeinschaften bzw. dem JFV wurde der Bedarf in der Kommune bzw. dem Stadtteil angeordnet, wo trainiert wird. Für den Übungsbetrieb der Sportvereine lässt sich nach Variante 1 auf Kleinspielfeldern ein Bedarf von 25 Wochenstunden im Sommer ermitteln. Im Winter gibt es keinen Bedarf auf Kleinspielfeldern. Auf Großspielfeldern wird im Sommer ein Bedarf von 82 Wochenstunden und im Winter von 62 Wochenstunden nach Variante 1, d.h. Fußballmannschaften ab der C-Jugend trainieren auf Außenanlagen, berechnet. Würden alle Fußball-Jugendmannschaften im Winter in Hallen trainieren (Variante 2), läge der Bedarf nur bei etwa 43 Wochenstunden.

Für die Bilanzierung fassen wir die Berechnungsergebnisse für die Klein- und Großspielfelder zusammen. Dabei gehen wir davon aus, dass ein Großspielfeld zwei Kleinspielfelder ersetzen kann (zwei Jugendmannschaften trainieren parallel auf einem Großspielfeld). In der Zusammenschau der Bilanzierungsergebnisse für die Gesamtstadt Groß-Umstadt (vgl. Tabelle 14) zeigt sich insgesamt eine deutliche Überversorgung mit Sportplatzanlagen im Sommer (204 Wochenstunden). Im Winter hingegen ergibt sich eine knapp ausreichende Versorgungslage (13 Wochenstunden), unter der Voraussetzung eines optimalen baulichen Zustands der Spielfelder.

Tabelle 14: Bilanzierung des Bedarfs an Kleinspielfeldern und Großspielfeldern (Angaben in Wochenstunden; Rundungsdifferenzen möglich) – Variante 1 und 2

	aktuelle Bilanz		
	Sommer	Winter Variante 1	Winter Variante 2
Kleinspielfelder			
Bedarf	25	0	0
Bestand	18	0	0
Bilanz KSF	-7	0	0
Großspielfelder			
Bedarf	82	62	43
Bestand	288	76	76
Bilanz GSF	206	13	33
Gesamtbilanz (umgerechnet auf GSF)	203	13	33

Die Vereine hatten die Möglichkeit zukünftige Ausbaumünsche zu benennen. Insgesamt wurde nur ein geringer zusätzlicher Bedarf auf Großspielfeldern genannt (vgl. Anhang 6).

4.2.1 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen nach Stadtteilen

Das Ergebnis der Bilanz nach Stadtteilen ist in Tabelle 15 und Abbildung 14 dargestellt. Im Sommer sind alle Stadtteile sehr gut mit Sportplätzen versorgt bzw. überversorgt. In den Stadtteilen Dorndiel und Wiebelsbach gibt es Spielfelder, aber keinen Bedarf hierfür. Im Winter findet sich ein anderes Bild vor. Defizite gibt es in der Kernstadt (-2 Wochenstunden) und den Stadtteilen Klein-Umstadt und Richen. Diese könnten theoretisch durch den Bestand in anderen Stadtteilen ausgeglichen werden, Abbildung 15 zeigt jedoch, dass hier teilweise große Wegstrecken zurückzulegen wären (z.B. nach Wiebelsbach).

Tabelle 15: Aktueller Bedarf an Spielfeldern (gesamt) in den Stadtteilen in Wochenstunden nach Variante 1 und Variante 2 (Rundungsdifferenzen sind möglich)

	Sommer			Winter (V1)			Winter (V2)		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Dorndiel	0	18	18	0	0	0	0	0	0
Heubach	11	18	7	4	7	3	4	7	3
Kernstadt	20	54	35	9	7	-2	6	7	1
Kleestadt	8	36	29	7	14	7	7	14	7
Klein-Umstadt	16	36	21	9	0	-9	2	0	-2
Raibach	12	36	25	10	25	15	10	25	15
Richen	21	36	15	20	7	-13	14	7	-7
Semd	9	36	27	3	7	4	0	7	7
Wiebelsbach	0	28	28	0	7	7	0	7	7
gesamt	95	298	204	62	76	13	43	76	33



Abbildung 15: Aktueller Bedarf an Spielfeldern (umgerechnet in Großspielfelder) in den Stadtteilen in Wochenstunden nach Variante 1 (Rundungsdifferenzen sind möglich)

5 Der Beteiligungsprozess der Kooperativen Planung

Als zentraler Bestandteil des Sportstättenkonzeptes für die Stadt Groß-Umstadt wurde eine Kooperative Planungsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, der Kommunalpolitik, der Sportvereine, der Schulen sowie Vertreterinnen und Vertretern weiterer Institutionen einberufen (vgl. Tabelle 16).

Tabelle 16: Teilnehmerliste der kooperativen Planungsgruppe zum Sportstättenkonzept in Groß-Umstadt

Institution	Name	26.06.2021	21.08.2021	09.09.2021
MPG	Till Montag	x	x	x
MPG	Tobias Starck	x		
Verwaltung	Jasmin Starck	x	x	x
Verwaltung	Natalie Frank			x
Verwaltung	Angelika Borchert	x		x
Bürgermeister	Joachim Ruppert	x	x	x
Erster Stadtrat	Matthias Kreh	x	x	x
Magistrat	G. Brunst	x	x	x
Magistrat	Karlheinz Müller		x	x
JFV	Rolf Lochmann	x	x	x
TSV Richen	Wolrad Dlaudiy		x	x
TV Groß-Umstadt	Norbert Reeg	x	x	x
SG Raibach/ FC Umstadt	Benjamin Brudnji	x	x	
SG Raibach/ FC Umstadt	Andreas Fischer			x
SpVgg	Christian Läutzins	x	x	x
PSV/ COP				
CDU	Jochen Ohl	x	x	x
SPD	Marvin Donig	x	x	
FDP	Sven Behrens	x	x	x
FDP	Margarete Sauer			x
Grüne	Azis Mouami-Volz	x		x
Grüne	Daniella Sagnelli-Reeh		x	x
BVG	Rüdiger Funck	x	x	x
ikps	Julia Thurn	x	x	x
ikps	Dennis Rischer	x	x	x

Im Rahmen mehrerer Sitzungen hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen zu interpretieren und zu diskutieren. Unter der Moderation von Herr Dennis Rischer und Frau Dr. Julia Thurn (ikps) wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Sportanlagen in Groß-Umstadt in den kommenden Jahren formuliert. In der letzten Sitzung hatte die Planungsgruppe die Möglichkeit, die Empfehlungen zu priorisieren.

In den folgenden Kapiteln wird auf die Ziele und Empfehlungen näher eingegangen.

6 Ziele und Empfehlungen für die Sportanlagen

Die nachfolgend formulierten Ziele und Empfehlungen zur Entwicklung des Sportstättenkonzeptes in Groß-Umstadt sind das Ergebnis intensiver Diskussionsprozesse mit Vertretern der Sportvereine, der Schulen, der Politik, der Verwaltung sowie weiteren Vertretern. Diese Planungsgruppe erarbeitete in einem zweitägigen Workshop sowie zwei weiteren Sitzungen die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen zur zukünftigen Sportstättenentwicklung in Groß-Umstadt.

Im Ergebnis steht somit nach Abschluss der kooperativen Planungsphase ein ganzheitliches Maßnahmenpaket, welches von der Planungsgruppe formuliert und im Rahmen der letzten Sitzung mit Priorisierungswerten zur Wichtigkeit und zum zeitlichen Umsetzungshorizont für jede Maßnahme versehen wird. Im Mittelpunkt stehen dabei die genormten Sportstätten, aber auch Sportgelegenheiten für den nicht-organisierten Freizeitsport wurden thematisiert. Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont beträgt ca. zehn Jahre und hat – wie der gesamte Maßnahmenkatalog – vorschlagenden Charakter. Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen.

6.1 Ziele und Empfehlungen zu Hallen und Räumen

Die Befragungsergebnisse der Vereine zeigen, dass 74 Prozent der Sportvereine die Hallenzeiten für den Trainingsbetrieb im Winter als nicht ausreichend bewerten. Die Bilanzierungsergebnisse bestätigen dieses Versorgungsdefizit. Bei den Gymnastikräumen ist Groß-Umstadt ebenfalls unterversorgt, kann dies aber über die kleineren Hallen ausgleichen. Neben den Hallenkapazitäten kritisiert die Planungsgruppe auch die bauliche Qualität der Turn- und Sporthallen.

Leitziele:

Die Belegung der Hallen und Räume wird transparent dargestellt und effektiver gestaltet.

Die Versorgung mit gedeckten Sporträumen wird sichergestellt und die Qualität verbessert.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Einführung digitaler Belegungspläne: Die Informationen über verfügbare Hallen und Räume sowie freie Hallenzeiten sind für die Sportvereine in Groß-Umstadt nicht transparent genug dargestellt. Deshalb sollen die Belegungspläne der Hallen und Räume zentral (z.B. auf der Homepage der Stadt) und digital abrufbar sein. Dadurch sollen Sportvereine und Hallennutzer einen Überblick über alle zur Verfügung stehenden Hallen und Räume bekommen und damit die Transparenz erhöht werden. Außerdem sollen freie Trainingszeiten dargestellt werden und über eine Buchungssoftware eine (kurzfristige) Belegung ermöglicht werden. (*verantwortlich: Verwaltung*)
- Erstellung/Überarbeitung von Hallenbelegungskriterien: Um die verfügbaren Hallen und Räume optimal auslasten zu können, soll eine Prioritätenliste zur Nutzung der gedeckten Sporträume erstellt werden. Als Kriterien schlägt die Planungsgruppe vor, die Sportart und Gruppengröße zu berücksichtigen. Außerdem sollen interne Sportgruppen Vorrang vor externen Gruppen haben sowie Kinder und Jugendliche Vorrang vor Erwachsenen vor 20 Uhr. Außerdem soll eine optimale Auslastung für die unterschiedlichen Hallentypen festgelegt werden. Die Erstellung der Kriterien soll gemeinsam mit den Hallennutzern erfolgen. Die Verwaltung soll den Prozess koordinieren

und ggf. moderieren. Anschließend sollen die Kriterien in einer Überarbeitung der Belegung angewendet werden und in einem zu definierenden Zeitraum überprüft werden. (*verantwortlich: Verwaltung*)

- Kontrolle der Hallenbelegung: Die tatsächliche Belegung und Nutzung der gedeckten Sporträume soll stichprobenartig von einer objektiven Person kontrolliert und dokumentiert werden. (*verantwortlich: Verwaltung*)
- Suche nach weiteren Räumen für Sport und Bewegung: Die Ergebnisse der Befragung und Bilanzierung ergeben, dass Groß-Umstadt mit Gymnastikräumen unterversorgt ist. Dies wird allerdings aktuell durch Kapazitäten bei den nicht ballspieltauglichen Einzelhallen kompensiert. Um eine bedarfsorientierte Versorgung sicherstellen zu können, sollen weitere geeignete Räume (z.B. Vereinsheime) für kleinere Gruppen und sportliche Nutzungen (z.B. Seniorensport, Gymnastik, Seminare) gesucht werden. (*verantwortlich: Sportvereine*)
- Bau einer Mehrfeldhalle: Die Bilanzierung und die Angaben der Sportvereine haben gezeigt, dass die Hallenkapazitäten aktuell und perspektivisch im Winter nicht ausreichen, um den Bedarf decken zu können. Aufgrund dessen soll eine ballspieltaugliche Mehrfeldhalle gebaut werden oder eine sanierungsbedürftige Einfeldhalle ersetzt werden. Bei der Wahl des Standortes sollen unterversorgte Stadtteile sowie Schulstandorte prioritär behandelt werden. Es gab bereits erste Überlegungen des TV Groß-Umstadt für eine vereinseigene Halle. Es sollen Gespräche zwischen dem TV Groß-Umstadt und der Verwaltung geführt werden, wer die Bauherrschaft übernimmt und ob auch eine gemeinsame Lösung sinnvoll wäre. Auch die weiteren Hauptnutzer der Hallen (Schulen und Sportvereine) sollen in die Planung miteinbezogen werden. (*verantwortlich: Verwaltung, Sportvereine, Landkreis*)
- Ergänzung durch Freiluft-/ Kalthalle(n): Die enge Hallen- und Platzsituation im Winter soll durch den Bau von mindestens einer Freilufthalle bzw. Kalthalle ergänzt werden. Je nach Standort und Begebenheiten soll entweder eine Freilufthalle oder Kalthalle an die bestehende Infrastruktur ergänzt werden. Die Planungsgruppe schlägt hierfür die Standorte Kernstadt, Raibach und Richen vor. Die Kaltluft- bzw. Freilufthalle soll vornehmlich durch Sportarten ausgelastet werden, die nicht zwingend auf eine Hallennutzung angewiesen sind. Es sollen insbesondere auch ökologische Aspekte in der Planung, während dem Bau und der Unterhaltung berücksichtigt werden (z.B. Fußball). (*verantwortlich: Verwaltung, Sportvereine*)
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes Hallen und Räume: Einige Turn- und Sporthallen weisen einen erheblichen Sanierungsbedarf auf (z.B. Halle Raibach, Geiersberghalle und Ernst-Reuter-Halle). In Zusammenarbeit mit den Schulen und Sportvereinen soll eine Zustandsanalyse (u.a. Bodenbelag, Ausstattung, Funktionsräume etc.) erfolgen und eine Prioritätenliste aufgestellt werden, welche Hallen saniert werden sollen. (*verantwortlich: Verwaltung*)

6.2 Ziele und Empfehlungen zu den Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport

Unter der Annahme, dass sich alle Sportplätze in einem baulich guten Zustand befinden, ergibt die Bilanzierung bei einer gesamtstädtischen Betrachtung eine deutliche Überversorgung im Sommer und eine knappe Versorgung im Winter. Auch die Planungsgruppe bestätigt die enge Versorgung im Winter und benennt in der Stärken-Schwächen-Analyse die fehlende Wintertauglichkeit als eine zentrale Schwäche. Daneben werden der Zustand und die Pflege der Sportanlagen im Allgemeinen und insbesondere der marode Zustand des Stadions bemängelt.

Leitziele:

Die Sportanlagen werden qualitativ aufgewertet und ergänzt.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Sanierungskonzept Sportaußenanlagen: Einige Sportplätze weisen erhebliche Mängel auf und sind in einem schlechten Zustand (z.B. Stadion, Tennen- und Rasenplatz Raibach). Es soll in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen eine Zustandsanalyse (u.a. Platzbeschaffenheit, Bewässerung, Nebengebäude etc.) erfolgen und eine Prioritätenliste aufgestellt werden, welche Plätze saniert werden. Hier soll zum einen der Zustand des Platzes und zum anderen die Auslastung berücksichtigt werden. Außerdem soll das Pflegekonzept (städtische und vereineigene Plätze) überdacht und ggf. angepasst werden. (*verantwortlich: Verwaltung, Sportvereine*)
- Umwandlung in einen Kunstrasenplatz: Um die Sportplatzkapazitäten im Winter zu verbessern soll ein Rasenplatz zum Kunstrasenplatz umgewandelt werden, der vereinsübergreifend und prioritär für den Trainings- und Spielbetrieb der Jugend genutzt wird. Die Planungsgruppe schlägt hierfür den Trainingsplatz im Stadion vor. (*verantwortlich: Verwaltung*)
- Gesamtkonzept Stadion: Neben dem abgängigen Tribünengebäude weisen die Leichtathletikanlagen erhebliche Mängel auf. Es soll ein Gesamtkonzept für das Stadion aufgestellt werden, in dem sowohl die Schul- und Vereisanlagen berücksichtigt werden, als auch die nahe gelegenen Freizeitsportmöglichkeiten. Es sollen die Rasenkapazitäten im Sommer und Winter verbessert und ausgebaut werden, die Leichtathletikanlagen (Sprung- und Wurfanlagen, Laufbahn) saniert und die Nebengebäude (Umkleiden, Sanitäranlagen, Lagerräume) erneuert werden. Außerdem soll geprüft werden, ob eine Mehrfeldhalle (siehe Empfehlungen „Hallen und Räume“) und/ oder eine Freilufthalle auf dem Gelände verortet werden kann. Die Fläche neben dem Pumptrack soll für den Freizeitsport ergänzt werden (z.B. Multifunktionsspielfeld, Calisthenicsanlage). Es soll eine enge Abstimmung mit den Planungen der Jugendhilfe geben. (*verantwortlich: Verwaltung*)
- Gesamtkonzept Raibach: Der Ortsteil Raibach verfügt aktuell über zwei Großspielfelder (Naturrasen und Tenne), die beide einen Sanierungsbedarf aufweisen. Bei einer Aufgabe des Tennenplatzes, soll der Rasenplatz, die Drainage und die Beleuchtungsanlage saniert werden und eine Freilufthalle (siehe Kapitel 6.1) ergänzt werden. (*verantwortlich: Verwaltung*)
- Ergänzungen für den Freizeitsport: Nicht mehr benötigte Spielfelder bzw. Teilflächen sollen für den nicht-organisierten Freizeitsport geöffnet und umgestaltet werden. Hierfür sollen mögliche Flächen, in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege, geprüft und diese bedarfsgerecht ergänzt werden. Hierfür sollen auch die Freizeitmöglichkeiten in den Stadtteilen analysiert werden. Die Planungsgruppe schlägt die Fläche an der Bleiche, die Freifläche neben dem Stadion und die Freifläche am Richer Kreisel vor. (*verantwortlich: Verwaltung*)

7 Gesamtgestaltungskonzept Ludwig-Wedel-Stadion

Abbildung 16 zeigt den Gesamtgestaltungsplan des Stadions, basierend auf der Kleingruppenarbeit in der kooperativen Planungsphase und der daraus abgeleiteten Synopse, die in der Abschlusssitzung mit der Planungsgruppe nochmals diskutiert und teilweise angepasst wurde.

Das Plangebiet befindet sich am südlichen Ausläufer des Siedlungskörpers von Groß-Umstadt (Kernstadt) und wird von der Höchster Straße im Osten und der Bundesstraße 45 im Süden umrahmt.

Auf dem Plangebiet liegt das Freibad Groß-Umstadt, das Ludwig-Wedel-Stadion, der Pumptrack Groß-Umstadt mit angrenzendem Skatepark, eine Cobigolf Anlage und die Tennisanlage des TV 1878 Groß-Umstadt. Das Ludwig-Wedel-Stadion umfasst zwei Großspielfelder mit Naturrasenbelag, die teilweise beleuchtet sind, eine Leichtathletikanlage - bestehend aus einer 400 Meter Rundlaufbahn mit Aschebelag, zwei Weitsprunganlagen, einem Bereich für Kugelstoßen, einem Tribünenbau mit Funktionsräumen sowie einem Beachvolleyballfeld.

Im Zuge des Sportstättenkonzeptes von Groß-Umstadt wurde im Rahmen des kooperativen Planungsprozesses ein Konzept für die Weiterentwicklung des Standortes aufgestellt, das die ermittelten Bedarfe der unterschiedlichen Sportakteure berücksichtigt.

Südlich des Pumptracks und Skateparks soll ein Multifunktionsspielfeld entstehen, dessen Fokus auf dem Freizeitsport liegt und für die Öffentlichkeit nutzbar sein soll. Die inhaltliche Ausgestaltung der zukünftigen Nutzung und deren detaillierte Verortung auf der Fläche werden von der Stadt Groß-Umstadt zusammen mit der Jugendhilfe in einer künftigen gemeinsamen Planung festgelegt.

Die aktuelle Infrastruktur des Ludwig-Wedel-Stadions soll teilweise saniert, ersetzt oder erweitert werden. Die 400 Meter Rundlaufbahn soll einen Belag aus Tartan bekommen und vier Rundlaufbahnen sowie vier Sprintbahnen erhalten. Östlich und westlich der Rundlaufbahn sollen Zuschauerbereiche entstehen. Im westlichen Bereich soll zudem ein Funktionsgebäude errichtet werden, das weitreichende Lagermöglichkeiten umfasst und die aktuellen Lagerräume auf dem Parkplatz der Tennisanlage ersetzen soll. Auf der nördlichen Freifläche zwischen Rundlaufbahn und Großspielfeld soll eine Weitsprunganlage mit vier Bahnen entstehen. Die südliche Freifläche soll für Hochsprung, Speerwurf, Diskus und Kugelstoßen (drei Kreise) verwendet werden. Das mittig gelegene Großspielfeld behält weiterhin einen Naturrasenbelag. Um auch im Herbst und Winter eine Nutzung zu ermöglichen soll das Spielfeld beleuchtet werden.

Der südliche Bereich des Plangebiets soll ein Großspielfeld mit Kunstrasenbelag, ein Kleinspielfeld mit Naturrasenbelag, eine Mehrfeldhalle mit Funktionsräumen und ggfs. eine Freilufthalle umfassen. Das jetzige Naturrasen-Großspielfeld im südöstlichen Bereich soll einen Kunstrasenbelag erhalten und die Beleuchtung auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. Auch hier sollen weiterhin Zuschauerbereiche vorhanden sein. Eine Dreifeldhalle soll im westlichen Bereich neu errichtet werden. Sie soll, neben Sanitär- und Technikräumen sowie Lagermöglichkeiten, insgesamt bis zu zwölf Umkleidekabinen umfassen und damit als Umkleidemöglichkeit für die Halle und Außenbereiche dienen. Das südöstlich angrenzende 7er-Kleinspielfeld mit Naturrasenbelag soll neu errichtet werden und die Kapazitäten für den Trainingsbetrieb des Fußballsports erweitern. Die südlich gelegene Freilufthalle (optional) schafft

weitere Trainingskapazitäten für den Vereins- und Schulbetrieb und entlastet gleichzeitig die Hallenkapazitäten im Winter. Sie soll zwei Spielfelder zu je 30x15 Metern (jeweils Normgrößer einer Einfeldhalle) beinhalten und dadurch eine Vielzahl von Sportarten ermöglichen.

Die äußere Erschließung verläuft für den motorisierten Individualverkehr über den nördlichen Parkplatz und führt zum aktuellen Parkplatz der Tennisanlage am westlichen, mittigen Rand des Plangebiets. Diese Zufahrt soll allerdings nur von Menschen mit Beeinträchtigungen und Fahrradfahrer o.ä. genutzt werden. Dies bedingt, dass der fahrende Verkehr aus dem Sportareal größtenteils herausgehalten wird, der Innenbereich nur von Fußgängern genutzt wird und so das Unfallrisiko auf ein Minimum reduziert wird. Auf ausreichend quantitative und qualitative Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ist dementsprechend zu achten. Die innere Erschließung (Fußweg) beginnt ebenfalls im nördlichen Parkplatz und verbindet die einzelnen Sportinfrastrukturbausteine auf möglichst kurze, aber schlüssige Weise miteinander.



Abbildung 16: Gesamtgestaltungskonzept Ludwig-Wedel-Stadion

8 Priorisierung der Handlungsempfehlungen

Abschließend wurden bei der Abschlusssitzung die Handlungsempfehlungen von der Planungsgruppe priorisiert (vgl. Tabelle 17). Zum einen wurde die Wichtigkeit und zum anderen die Dringlichkeit der Umsetzung, jeweils auf einer dreistufigen Skala, bewertet.

Tabelle 17: Priorisierung der Handlungsempfehlungen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit (N=14)

	Wichtigkeit Mittelwerte von 1=gering bis 3=hoch	Zeitliche Umsetzung Mittelwerte von 1=langfristig bis 3=kurzfristig
Umwandlung in einen Kunstrasenplatz	2,9	2,4
Einführung digitaler Belegungspläne	2,6	2,8
Sanierungskonzept Sportaußenanlagen	2,5	2,2
Gesamtkonzept Stadion	2,5	2,2
Ergänzung durch Freiluft-/Kaltsporthalle(n)	2,4	2,4
Erstellung eines Sanierungskonzeptes Hallen und Räume	2,4	2,1
Erstellung / Überarbeitung von Hallenbelegungskriterien	2,3	2,6
Gesamtkonzept Raibach	2,3	2,1
Kontrolle der Hallenbelegung	2,1	2,1
Suche nach weiteren Räumen für Sport und Bewegung	1,9	2,0
Bau einer Mehrfeldhalle	1,7	1,8
Ergänzungen für den Freizeitsport	1,6	1,4

Die Empfehlung mit der höchsten Priorität ist die Umwandlung eines Spielfeldes in einen Kunstrasenplatz. Die Planungsgruppe bewertet diese Maßnahme, durch die sich die Trainingsmöglichkeiten im Winter für alle Vereine verbessern soll, mit dem Mittelwert 2,9. Daneben ist ein Sanierungskonzept der Sportaußenanlagen, eine ebenso wichtige Aufgabe, um die Qualität der bestehenden Sportplätze zu verbessern und aufrecht zu erhalten. Auch die konzeptionelle Planung des Stadions sieht die Planungsgruppe als einen wichtigen Baustein des Sportstättenkonzeptes.

Neben den Sportaußenanlagen wird deutlich, dass auch die Hallensituation für die Planungsgruppe bedeutend ist. So bewertet die Planungsgruppe die Einführung digitaler Belegungspläne als zweitwichtigste Maßnahme. Auch die zeitliche Umsetzung zeigt den dringlichen Handlungsbedarf bezüglich der Hallensituation. Laut Planungsgruppe sollten deshalb die digitalen Belegungspläne als auch die Erstellung bzw. Überarbeitung von Hallenbelegungsplänen sehr kurzfristig umgesetzt werden.

9 Externe Stellungnahme

Abschließend möchten wir aus externer Sicht auf das Sportstättenkonzept in Groß-Umstadt blicken und insbesondere die Ziele und Empfehlungen bewerten.

Ausgangspunkt für das kommunale Sportstättenkonzept in Groß-Umstadt war insbesondere die Sportplatzsituation im Herbst und Winter. Bereits zu Projektbeginn war ersichtlich, dass dieses Thema die Vereine (und auch die Politik) seit längerer Zeit intensiv beschäftigt und hier bereits viel Zeit und Engagement investiert wurde. Bei dem Sportstättenkonzept in Groß-Umstadt wurde eine Herangehensweise gewählt, die zum einen gewährleisten sollte, möglichst objektive Grundlagendaten und Bedarfsberechnungen zu erhalten und zum anderen verschiedene Akteure und Institutionen aktiv miteinzubeziehen. In der kooperativen Planungsphase konnten so die unterschiedlichen Fragestellungen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und miteinander diskutiert werden. Die kontinuierliche Teilnahme an den Planungssitzungen hat das große Interesse und Engagement für das Thema Sport(anlagen) bestätigt.

Die Planungsgruppe hat in der abschließenden Priorisierung die Umwandlung eines Großspielfeldes in einen Kunstrasenplatz als die wichtigste Empfehlung bewertet. Aus externer Sicht können wir die Bedeutung dieser Maßnahme bestätigen, um die knappen Sportplatzkapazitäten im Winter auszubauen. Die vereinsübergreifende Nutzung ist eine logische und sinnvolle Konsequenz des Jugendfördervereins. Die Groß-Umstädter Vereine konnten in den letzten Jahren ihre Zusammenarbeit im Trainings- und Spielbetrieb unter Beweis stellen. Die Wahl des richtigen Standortes für ein vereinsübergreifendes Spielfeld ist aus unserer Sicht nicht trivial, da beim Jugendtrainingsbetrieb auch die dezentralen Strukturen wichtig sind. Unter Berücksichtigung der Ortsteilstruktur und der Sportinfrastruktur in Groß-Umstadt ist das Stadion in der Kernstadt aus unserer Sicht ein sinnvoller Standort für ein vereinsübergreifend genutztes Kunstrasenfeld.

Die Bilanzierung des Vereinsbedarfs an Sportaußenanlagen hat nicht nur die knappe Versorgung im Winter gezeigt, sie macht auch deutlich, dass gesamtstädtisch betrachtet, der Bestand im Sommer den Bedarf an Sportplätzen deutlich übersteigt. In manchen Teilorten gibt es Spielfelder, jedoch keine Fußballabteilung. Diese Infrastruktur muss unterhalten, gepflegt und gewartet werden. Mit der Empfehlung, nicht mehr benötigte Spielfelder bzw. Teilflächen für den nicht-organisierten Freizeitsport umzugestalten, wird ein Schritt in die richtige Richtung unternommen.

Neben der Sportplatzsituation im Winter, zeigte die Stärken-Schwächen-Analyse, dass die Hallenkapazitäten ein ebenso dringliches Problem darstellen. Diese Einschätzung der Planungsgruppe konnte auch durch die Bilanzierung des Vereinsbedarfs an Hallen und Räumen bestätigt werden. Insbesondere fehlt es an großen ballspieltauglichen Hallen. Die Planungsgruppe hat hier zum einen organisatorische Maßnahmen angeregt, die die Hallensituation kurzfristig verbessern können. Sowohl die Formulierung von Hallenbelegungskriterien, als auch die transparente Darstellung der Belegungspläne, können hier hilfreich sein. Zum anderen könnte eine Freilufthalle, mehr Kapazitäten für die Hallensportarten im Winter schaffen. Die Empfehlung, eine Mehrfeldhalle zu bauen, ist aus unserer Sicht eine bedarfsgerechte Maßnahme. Dass diese Maßnahme von der Planungsgruppe als nicht ganz so wichtig bewertet wurde, mag möglicherweise auch damit zusammenhängen, dass die Mehrheit der Vereinsvertreter in der Planungsgruppe v.a. Vertreter der Fußballvereine waren.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Mitgliedern der Planungsgruppe für die engagierte und offene Mitarbeit sowie bei der Stadtverwaltung für die Unterstützung bei der Bestandsaufnahme und die gute Organisation des Beteiligungsprozesses. Für die weitere Diskussion in den politischen Gremien und v.a. für die Umsetzung der Ziele und Empfehlungen wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg und gutes Gelingen.

11 Literaturverzeichnis

- Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.) (2019). *Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschlands Regionen sind*. Berlin: Berlin Institut f. Bevölkerung u. Entwicklung.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- Hartmann, D. (2000). Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung. In Landessportbund Hessen (Hrsg.), *Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung* (S. 15–18). Aachen: Meyer & Meyer.
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Rütten, A., Schröder, J. & Ziemainz, H. (2003). *Handbuch der kommunalen Sportentwicklungsplanung* (Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung, 14). Frankfurt am Main: Landessportbund Hessen.
- Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

12 Anhang

Anhang 1: Rücklauf der Vereinsbefragung (inkl. Schulen).....	44
Anhang 2: Verbesserungsvorschläge der Vereine, Abteilungen und Schulen zu den Sport- und Bewegungsräumen.....	45
Anhang 3: Bedarfsnennungen der Sportvereine	48
Anhang 4: Zukünftige Bedarfsnennungen der Sportvereine	55
Anhang 5: Bilanzierung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an Hallen und Räumen nach Variante 1 (V1) und Variante 2 (V2)	56
Anhang 6: Bilanzierung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an Klein- und Großspielfeldern nach Variante 1 (V1) und Variante 2 (V2).....	56
Anhang 7: Begriffsdefinition	57

Anhang 1: Rücklauf der Vereinsbefragung (inkl. Schulen)

Kategorie	Name	Abteilung
Verein	Luftsportverein 1970 e.V.	
Verein	Clube Operario Portugues C.O.P.SV	Fußball
Verein	Fabulicious Dance Community (Fab Dance)	Tanzen
Verein	Gymnastikverein 1976 Kleestadt e.V.	Gymnastik
Verein	JFV 2016 Groß-Umstadt e.V.	Fußball
Verein	RSC Groß-Umstadt	
Verein	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Vorstände
Verein	Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt e.V.	Fußball
Verein	Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt e.V.	Tischtennis
Verein	Sportverein 1920 Heubach e.V.	Fußball
Verein	SV Viktoria 1913 Kleestadt e.V.	Fußball
Verein	Tanzsportclub Semd e.V.	Tanzen
Verein	TSV 1909 Klein-Umstadt	
Verein	TSV 1908 Richen	Fußball
Verein	TSV 1908 Richen	Tischtennis
Verein	TSV 1908 Richen	Tanzen/ Turnen/ Gymnastik
Verein	TV Groß-Umstadt 1878 e.V.	Badminton
Verein	TV Groß-Umstadt 1878 e.V.	Gymnastik
Verein	TV Groß-Umstadt 1878 e.V.	Handball
Verein	TV Groß-Umstadt 1878 e.V.	Kinderturnen
Verein	TV 07 Heubach	Vorstand
Verein	Karate Dojo Groß-Umstadt	
Schule	Ernst-Reuter-Schule	Ganztagsbereich Sek1
Schule	Ernst-Reuter-Schule	Grundschule
Schule	Ernst-Reuter-Schule	IGS
Schule	Geiersbergschule Groß-Umstadt	
Schule	Max-Planck-Gymnasium Groß-Umstadt	
Schule	Wendelinusschule Klein-Umstadt	

Anhang 2: Verbesserungsvorschläge der Vereine, Abteilungen und Schulen zu den Sport- und Bewegungsräumen

Verein/ Schule	Abteilung	Verbesserungsvorschlag
Luftsportverein 1970 e.V.		Für unseren Verein kaum zutreffend. Nur im Winterhalbjahr nutzen wir ggf. die Halle der Ernst-Reuter-Schule um unserem Hobby nachzugehen; Seit einigen Jahren nutzen wir im Winterhalbjahr zusätzlich die Halle der Ernst-Reuter-Schule. Die jeweiligen Termine werden im Herbst mit ihnen vereinbart, vorzugsweise an Wochenenden, je nachdem wann irgendwo noch ein Platz für uns ist. Dies ist für uns auch vollkommen ausreichend.
Clube Operario Portugues C.O.P.SV	Fußball	Da wir mit der Spvgg Groß-Umstadt und den JFV 2016 die Anlage teilen, wäre es notwendig, dass wir Kunstrasen hätten das auch in kälteren Jahreszeiten die Plätze bespielbar sind. Die sanitäre Einrichtung müssten dringend gemacht werden, da Duschen und Kabinen sehr heruntergekommen sind. Die Kleinspielfelder sind eigentlich für unsere Jugend unzureichend und sind in einem katastrophalen Zustand, so dass man eigentlich keine Kinder mehr darauf trainieren lassen kann ohne dass man Angst haben muss, dass sich kein Kind verletzt
Ernst-Reuter-Schule	Ganztagsbereich Sek1	Sportplatz der ERS erneuern; Hallen auf dem Gelände der ERS sanieren/modernisieren; Sportplatznutzung der Schule TSV Richen : leider fehlt ein vernünftiger Fußgängerüberweg zum Sportplatz = Gefahrenstelle für Schüler
Ernst-Reuter-Schule	IGS	ERH: Sanitäranlagen verbessern (z.B. mehr Duschen); mehr/besser reinigen, oft sehr schmutzig (Sanitäranlagen wie auch Halle); Mängel (siehe Inspektionsbericht 2020) beseitigen und vorgeschriebene Inspektionen auch durchführen (Außenanlage, Geräteräume, ...); Hallenboden extrem glatt, Verletzungsgefahr => Gefahrenquelle beseitigen; Sportplatz an der ERH: Sanierung!?!?
Fabulicious Dance Community (Fab Dance)	Tanzen	Vermieter/ Mieter sollen die Halle zur ausgemachten Zeit öffnen und nicht versetzen; die Nachbarschaft soll im Sommer nicht das Ordnungsamt/ Polizei drohen/ rufen; feste Zeiten für Hallen oder Info falls jemand anderes drinnen ist; Frühzeitig, nicht wenn alle Aktiven vor der Tür stehen
Geiersbergschule Groß-Umstadt		Speziell für die Geiersbergschule existiert keine Trainingsmöglichkeit (angemessene) für die verpflichtenden Bundesjugendspiele (Leichtathletik); der "Schulsportplatz" ist ein maroder Betonplatz; eine Herstellung eines nutzbaren Sportplatzes (Platz selbst vorhanden) wäre sehr wünschenswert
Gymnastikverein 1976 Kleestadt e.V.	Gymnastik	Ortsansässigen Vereinen Vorrang bei der Belegung lassen; Der Gymnastikverein Kleestadt muss immer als erstes weichen, wenn jemand anderes rein möchte.
JFV 2016 Groß-Umstadt e.V.	Fußball	Es sind zwar genügend Sportplatzzeiten für den Trainings- und Wettkampfbetrieb vorhanden, jedoch lassen sie sich wegen der schlechten Platzverhältnisse nicht nutzen bzw. nur unzureichend. Verbesserungsvorschläge sind in einem vorliegenden Konzept aufgezeigt.
RSC Groß-Umstadt		Mehr Hallenzeiten/ Räumlichkeiten schaffen, wir konnten bisher keine Hallenzeiten nutzen, da keine frei sind.
SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Vorstände	Umbau der Sportstätte Raibach in eine kombinierten Rasen-/ Kunstrasenanlage, dies würde aktuelle Nutzungskonflikte ausschließen. Aktuell nutzen wir den Hartplatz Raibacher Tal für den Winterbetrieb. Das Buschel-Stadion Raibach ist dringend Sanierungsbedürftig (Drainage, Flutlicht, Rasen). Eine Nutzung des Stadions (auch nach Umbau) kommt für die SG im Erwachsenensport nicht in Frage, da die Kapazitäten für so viele Vereine nicht ausreichen. (ausschließlich Jugendbereich) Die SG erwartet bei möglichem Wegfall des Hartplatzes des FC Gr.Umstadt eine adäquate Renovierung des Sportgeländes Raibach hin zum Kombinierten Trainings- und Wettkampf-Areal. Darüber hinaus könnte ein Kunstrasenanteil auch für die kleinen Jugendmannschaften genutzt werden (Bambini, F-Jugend). Hier liegt auch eine Zusage zur Unterstützung des Bürgermeisters vor (siehe beiliegendes Konzept Sportstätte Raibach). Die Sporthalle Raibach ist dringend renovierungsbedürftig. Sie wird ca. 5 Tage die Woche von der SG Raibach genutzt (Turn, Präventionstraining, High-Intensity Intervalltraining für Erwachsene und Kinder und Trainingsübungen der Fußballmannschaft) Die Renovierung wurde bereits mehrfach durch die Stadt im Haushaltsplan berücksichtigt, aber nie ausgeführt.

<p>Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt e.V.</p>	<p>Fußball</p>	<p>Anforderungen im Ludwig-Wedel-Stadion, Fußballplätze: Errichtung von Spielfeldern, welche ganzjährig genutzt werden können und mit LED-Flutlicht ausgestattet sind (bisher als Naturrasen vorhanden): o 1 Großfeld im FIFA Mindestmaß oder größer (90m x 45m) o 1 E-Juniorenspielfeld (55m x 35m) o 1 G-Juniorenspielfeld (35m x 32m); Funktionsgebäude: • Errichtung eines neuen Funktionsgebäudes (mit zwei Duschen, welche jeweils von zwei Kabinen zugänglich sind; Schiedsrichterkabine mit Dusche, Büro- und Meetingraum, sowie Funktions- und Lagerraum für Sportgeräte, sowie Garage für Pflegegeräte) • Vollständige Umzäunung und Abschließbarkeit des Gesamtgeländes; Ballsporthalle: Eine Ballsporthalle mit den Innenmaßen von ca. 45x25 m als reine Spielfläche für Handball- und Jugendfußballtraining, sowie etwaige andere Sportarten., Die Duschen, WC und die Kabinen in dem Funktionsgebäude sollten von der Sporthalle aus mitbenutzt werden können. • Die Heizung für die Halle sollte in dem Funktionsgebäude untergebracht sein; Leichtathletik: • Errichtung von folgenden Leichtathletikanlagen: o (mindestens) 200m Bahn o 100m Bahn mit fünf Laufbahnen o 1 Weitsprunganlage mit mindestens drei Laufbahnen (besser vier!) o 1 Hochsprunganlage o 1 Kugelstoßanlage o 1 Diskuswurf-ring • Es sollten 1-2 Stufen am Spielfeldrand des Naturrasenfeldes oder eine Art kleine Tribüne vorgesehen werden, damit sich dort auch die Schüler versammeln können und die Lehrer sie dementsprechend auch ansprechen können, sowie Zuschauer für Spiele auf dem Hauptplatz beherbergt.</p>
<p>Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt e.V.</p>	<p>Tischtennis</p>	<p>In der Geiersberghalle: Lampen selber reparieren dürfen. Die Empore benutzbar machen und den vorstehenden Teil entfernen. Eigene kleinen Raum zum Verwahren vereinseigener Utensilien. Sonnenschutz auf den Südwestfenstern der Halle Dauerhafte Elektronikbenutzung von Elektrogeräten In der Heinrich Klein Halle: ein abschließbaren Schrank ein wenig mehr Platz zum Verstauen der Tischtennisutensilien Schlüsselregelung der Abtrennwände vereinfachen Öffnungszeiten und Lichtzeiten verlängern Sanitäräume verbessern Schön wäre ein gemeinsamer Ort , wo Tischtennis und Fußball , und andere Sparten der Vereine gemeinsam trainieren und danach auch gemeinsam soziale Zeit verbringen können.</p>
<p>Sportverein 1920 Heubach e.V.</p>	<p>Fußball</p>	<p>Für den Fußballbereich (Junioren und Senioren mangelt es hier an einer Halle, die eben vorrangig für den Fußballbetrieb genutzt werden kann, hauptsächlich im Winter. Die HKL in Groß-Umstadt wird überwiegend von den Schulen und Handballern genutzt. Die neue Halle könnte in den Sommermonaten auch an die Schulen für Ihren Schulsport vergeben werden.</p>
<p>SV Viktoria 1913 Kleestadt e.V.</p>	<p>Fußball</p>	<p>Außen- / Sportanlagen der Vereine sind unseres Erachtens nach ausreichend. Dringend müsste die Hallenqualität und Hallennutzungszeiten verbessert werden.</p>
<p>Tanzsportclub Semd e.V.</p>	<p>Tanzen</p>	<p>Sehr gut organisiert mit ganz wenigen Problemen</p>
<p>TSV 1909 Klein-Umstadt</p>		<p>Die Stadt sollte sich an den Kosten für die Bewässerung des vereinseigenen Sportplatzes beteiligen. Die Laufbahn sollte mehr als einmal jährlich professionell gewartet werden.</p>
<p>TSV 1908 Richen</p>	<p>Fußball</p>	<p>Sanierungsmaßnahmen Turnhallen, sanitäre Einrichtung kl. Halle fehlen, Bau eines Kunstrasenplatzes zur Nutzung v.a. in den Wintermonaten (Wettkampf, Training), Hallenzeiten in der Großsporthalle für die Fußballer zur effektiveren Trainingsgestaltung in der Winterpause. Sportartspezifische Geräteausstattung in den Hallen; siehe auch gemeinsames Konzept aller Umstädter Vereine (Anlage)</p>
<p>TSV 1908 Richen</p>	<p>Tischtennis</p>	<p>Gut wäre eine Ausweich-Halle (wir nutzen derzeit ausschließlich die kleine Turnhalle der ERS, wenn diese gesperrt ist, haben wir nichts zum Ausweichen); es stehen keine Duschen zur Verfügung (Duschen zu können würden wir uns wünschen)</p>
<p>TSV 1908 Richen</p>	<p>Tanzen/ Turnen/ Gymnastik</p>	<p>Bessere Ausstattung mit Turn- und Sportgeräten in der Halle, neuere Modelle, da die alten Sportgeräte oft mangelhaft sind. Die Matten alt, manchmal defekt. Sauberkeit der Halle lässt auch sehr zu wünschen. Die Böden sind schmutzig und sehr staubig. Kinder mit Allergie sehr übel. fehlende Duschgelegenheit</p>
<p>Max-Planck-Gymnasium Groß-Umstadt</p>		<p>Auf Grund von steigenden Schülerzahlen und einem breiteren Sportangebot (Sportklassen in der Sek 1, abiturrelevanten Oberstufenkursen, außerunterrichtliche Angebote in Form von AGs, Wahlpflichtunterricht und Projekten) ist die Hallenkapazität nicht mehr ausreichend; häufig bedeutet dies eine Dreifachbelegung, selbst bei den Leistungskursen, bis in den</p>

		Nachmittag hinein (auch für die 5ten und 6ten Klassen). Das Stadion erfüllt nicht die Anforderungen für einen modernen Sportunterricht oder eine ausreichende Vorbereitung des Leistungskurses auf die Abiturprüfungen (hier muss auf andere Sportstätten im Kreis ausgewichen werden. Die Durchführung von Bundesjugendspielen ist nur unter großem Mehraufwand möglich. Es Bedarf mehr Hallenkapazitäten und einem moderneren Sportplatz.
TV Groß-Umstadt 1878 e.V.	Badminton	Wir brauchen mehr Turn- und Sporthallen! c• Badminton kann nur wenig attraktive Randzeiten nutzen o Übungsstunden für Jugendliche können nicht zu geeigneten Nachmittagsterminen angeboten werden • Pflege und Qualität der Sanitäreinrichtungen müssen besser werden! o Häufigere Reinigungsintervalle bringen mehr Sauberkeit in der Halle. o Die Anzahl der Duschen ist deutlich zu knapp bemessen o Wartung und Reparatur dauern zu lange. • Vorschläge zur Verbesserung der Ausstattung an Sportgeräten o Die Reparatur der Geräte dauert zu lange und birgt bei Defekten erhebliche Sicherheitsrisiken, o Die Aufteilung und Ordnung in Geräteräumen kann man besser verdeutlichen etwa durch Bodenmarkierungen) • Ideen zur Optimierung der gemeinsamen Nutzung von Sportgeräten o Die Angaben im Hallenbuch stärker beachtet und dortige Anzeigen schneller umgesetzt werden. o Treffen von Hallennutzern mit Hausmeistern und Kreis-Vertretern (regelmäßige Besprechung von Mängeln, Problemen und Verbesserungsvorschlägen, ggf. gemeinsame Aufräumaktionen)
TV Groß-Umstadt 1878 e.V.	Gymnastik	Eigene Multifunktions-Sporthalle wo Hallenzeiten ab 8 Uhr morgens möglich sind. Genügend Groß- und Kleinsportgeräte nach aktuellem Stand; einen Ansprechpartner für die Halle, z.B. Hausmeister
TV Groß-Umstadt 1878 e.V.	Handball	Verbesserung der Instandhaltung der Sanitäranlagen + Duschen in Ernst-Reuter-Halle u. Heinrich-Klein-Halle.; Belüftung (vor allem im Sommer) in der ERH, nachdem die Deckenfenster zugeschraubt Sauberkeit des Hallenbodens ERH, ständig staubig und rutschig; Sonnenschutz in der HKH defekt; Instandhaltung beider Sporthallendächer (ERH überm Spielfeld, HKH am Aufzug/Empore, Regenwasser vom Dach)
TV Groß-Umstadt 1878 e.V.	Kinderturnen	Eine Halle welche nur für Gymnastik und Kinderturngruppen ausgestattet ist. Mehr Hallenzeiten bzw. Räume die ohne Unterbrechung für Gymnastik und Kinderturnstunden genutzt werden können!
Wendelinusschule Klein-Umstadt		Vormittags zwischen 8 und 13 Uhr nutzt ausschließlich die Schule die Sportanlagen im Rahmen des Sport- und Bewegungsunterrichts.
Karate Dojo Groß-Umstadt		Kunstrasenplatz, Trainingshalle

Anhang 3: Bedarfsnennungen der Sportvereine

Stadtteil	Verein	Abteilung	Gruppe/ Mannschaft	Anzahl Sportler	ÜE/ Woche	Dauer/ ÜE	Summe	Zuordnung Sommer	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Heubach	JFV 2016	Fußball	F1	15	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Heubach	JFV 2016	Fußball	D2	17	2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Heubach	SV Heubach	Fußball	Senioren	22	2	120	4	GSF	GSF	GSF
Heubach	TV07 Heubach	Badminton			1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Heubach	TV07 Heubach		Eltern-Kind-Turnen		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Heubach	TV07 Heubach		Fi-Fa-Fitnesskids		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Heubach	TV07 Heubach		Fitness/ Bodyweight-Training		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Heubach	TV07 Heubach		Ganzkörpertraining Fit von Kopf bis Fuß		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Heubach	TV07 Heubach		Gerätturnen		2	120	4	nEFH	nEFH	nEFH
Heubach	TV07 Heubach		Körper in Balance		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Heubach	TV07 Heubach		Leichtathletik		2	90	3	GSF	MFH	MFH
Heubach	TV07 Heubach		Mittwochsfrauen Fit ab 40		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Heubach	TV07 Heubach		Powerkids		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Heubach	TV07 Heubach		Psychomotorik		1	150	2,5	nEFH	nEFH	nEFH
Heubach	TV07 Heubach		Senioren-sport		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Heubach	TV07 Heubach		Skigymnastik, Mountainbike		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Heubach	TV07 Heubach		Frauengymnastik		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Heubach	TV07 Heubach	Tischtennis	Erwachsene		2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Heubach	TV07 Heubach		Schüler, Jugendliche		1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Heubach	TV07 Heubach	Volleyball	Freizeitspieler		1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Heubach	TV07 Heubach		Flamenco		2	210	7	GYM	GYM	GYM
Heubach	TV07 Heubach		Skat-Club		1	180	3	GYM	GYM	GYM
Heubach	Kindergarten Heubach				1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Dorndiel	SV Dorndiel		Große Garde		1	150	2,5	GYM	GYM	GYM
Dorndiel	SV Dorndiel		Frauenschautanz		1	120	2	GYM	GYM	GYM
Dorndiel	SV Dorndiel		Mittlere Garde		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	JFV 2016	Fußball	G1	15	2	60	2	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	JFV 2016	Fußball	F2	15	2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	JFV 2016	Fußball	F3	19	1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	JFV 2016	Fußball	E1	16	2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	JFV 2016	Fußball	E2	15	2	90	3	KSF	bEFH	bEFH

Kernstadt	JFV 2016	Fußball	E3	14	2	90	3	KSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	JFV 2016	Fußball	D1	16	2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Kernstadt	JFV 2016	Fußball	B1	18	2	90	3	GSF	GSF	MFH
Kernstadt	Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt	Fußball	1. Mannschaft	18	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Kernstadt	Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt	Fußball	2. Mannschaft	22	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Kernstadt	Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt	Fußball	1./2. Mannschaft (Vorbereitung)	40	1	90		GSF	GSF	GSF
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	Ballschule	30	1	75	1,25	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	Mini G	20	1	60		bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	Mini F	20	1	75	1,25	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	wE	22	1	75	1,25	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	wE	22	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	wD	24	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	wC	13	1	90		MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	wC	13	1	75	1,25	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	wB	11	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	FSG 1	18	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	FSG 2	20	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	FSG 2	20	1	90		MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	MSG 5		1	90		MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	MSG 4	14	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	MSG 3	18	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	MSG 2	18	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	MSG 1	18	3	90	4,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	mE	27	2	90	3	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	mD	20	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	mC	32	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	mC2	18	1	90		MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	mC2	18	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	Bm	21	3	90	3	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	Am	10	2	90	3	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	TW-Training	10	1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Kinderturnen	Rope Skipping Anfänger		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Kinderturnen	Rope Skipping Fortgeschrittene		2	90	3	nEFH	nEFH	nEFH

Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Kinderturnen	Tanz und Bewegung für Kids		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Kinderturnen	Kinderturnen 4-6 Jahre		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Kinderturnen	Eltern-Kind-Turnen 0-4		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Kernstadt	Ballett		Erwachsene		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Kreativer Kindertanz				1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	MPG				1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Lehrersport				1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Bewegungskurs für Frauen & Flüchtlinge				1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	Maren Gerwens	Tanzabend			1	240	4	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Badminton	Jugend/ Anfänger	8	1	60	1	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Badminton	Fortgeschrittene/ Freies Spiel	20	2	120	4	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Wirbelsäulen-Gymnastik	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Zumba	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Strong by Zumba		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Senioren-Gymnastik	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Aerobic & Gymnastik	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Ski-Gymnastik	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Frauen-Gymnastik	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Senioren-Gymnastik für Frauen	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Power Yoga	15	2	60	2	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Gymnastik f. Menschen mit Beinrächtigung	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Fit und Aktiv 35+ (Funk. Gymn.)	15	1	75	1,25	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Männerfitness	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Fit und Aktiv 35+ (Frauengymn.)	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Kinderturnen		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Eltern/ Kind		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Jumping	13	2	60	2	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Bodyfit		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Showtanz		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Turnen		1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH

Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Karate		3	60	3	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Karate		2	90	3	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Tanz		1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Rope Skipping		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Zumba		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Gymnastik		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Männerfitness		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Yoga		2	75	2,5	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	SV Viktoria 1913 Kleestadt	Fußball	Bambinis	12	1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
Kleestadt	SV Viktoria 1913 Kleestadt	Fußball	Damen	17	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Kleestadt	SV Viktoria 1913 Kleestadt	Fußball	Aktive	42	2	120	4	GSF	GSF	GSF
Kleestadt	Kleestädter FFW				1	210	3,5	nEFH	nEFH	nEFH
Kleestadt	Seniorengruppe Ev. Kirche				1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Patchworker				1	240	4	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Verein in Bewegung	Aikido			1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Verein in Bewegung	Tai Chi			1	150	2,5	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	Fab Dance	Tanzen	Fireflies	14	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	Fab Dance	Tanzen	Wildberries	15	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	Fab Dance	Tanzen	Funky Fresh	12	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	Fab Dance	Tanzen	la Vinesz	13	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	Fab Dance	Tanzen	Outer Limits	12	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	Fab Dance	Tanzen	alle	60	1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Klein Umstadt	JFV 2016	Fußball	C1	19	3	90	4,5	GSF	GSF	MFH
Klein Umstadt	JFV 2016	Fußball	A	20	2	90	3	GSF	GSF	MFH
Klein Umstadt	Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt	Fußball	Alte Herren	50	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Turnen	Kinderturnen	20	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Turnen	Eltern-Kind-Turnen	20	2	60	2	nEFH	nEFH	nEFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Turnen	Funktionelle Gymnastik	15	1	75	1,25	GYM	GYM	GYM

Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Turnen	Bauch-Beine-Po-Gymnastik	25	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Turnen	Jungenturnen	20	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Turnen	Fitness-Gymnastik	10	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Turnen	Fitness-Boxen	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Turnen	Funktionsgymnastik	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Turnen	Step-Aerobic	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Turnen	Jazzgymnastik	10	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Tanzen	Kindertanz Butterflies	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Tanzen	Kindertanz Peppers	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Tanzen	Kindertanz Powergirls	20	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Tanzen	Kindertanz Oink Ladies	20	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Tanzen	Kindertanz Peanuts	15	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Leichtathletik	Leichtathletik Wettkampf-Gruppe	20	1	90	1,5	GSF	MFH	MFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Leichtathletik	Leichtathletik U8	10	1	60	1	GSF	bEFH	bEFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Leichtathletik	Leichtathletik U10	15	1	150	2,5	GSF	bEFH	bEFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Leichtathletik	Leichtathletik U12	15	1	90	1,5	GSF	MFH	MFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Tischtennis	Tischtennis Jugend	10	1	120	2	bEFH	bEFH	bEFH
Klein Umstadt	TSV Klein-Umstadt	Tischtennis	Tischtennis	15	2	105	3,5	bEFH	bEFH	bEFH
Raibach	JFV 2016	Fußball	G2	15	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Raibach	JFV 2016	Fußball	F1	15	1	90	1,5	KSF	bEFH	bEFH
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Fußball	SG Erwachsene I	18	2	120	4	GSF	GSF	GSF
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Fußball	SG Erwachsene II	15	2	120	4	GSF	GSF	GSF
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Fußball	Alte Herren	10	1	120	2	GSF	GSF	GSF
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Gymnastik/ Turnen	Prävention I, Faszientraining	15	1	240	4	GYM	GYM	GYM
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Gymnastik/ Turnen	Prävention II	18	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Gymnastik/ Turnen	Ü60 Training	13	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM

Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Gymnastik/ Turnen	High Int Intervalltraining	20	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Gymnastik/ Turnen	Kindertraining I	15	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Gymnastik/ Turnen	Kindertraining II	15	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Gymnastik/ Turnen	Kindertraining III	15	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Richen	JFV 2016	Fußball	F3	19	1	60	1	KSF	bEFH	bEFH
Richen	JFV 2016	Fußball	C2	19	2	90	3	GSF	GSF	MFH
Richen	JFV 2016	Fußball	B2	17	2	90	3	GSF	GSF	MFH
Richen	TSV 1908 Richen	Fußball	Aktive Herren (1A und 1B)	40	3	120	6	GSF	GSF	GSF
Richen	TSV 1908 Richen	Fußball	AH	30	1	105	1,75	GSF	GSF	GSF
Richen	TSV 1908 Richen	Fußball	DFB Stützpunkt	30	1	180	3	GSF	GSF	GSF
Richen	TSV 1908 Richen	Fußball	Traditionsmannschaft	20	1	90	1,5	GSF	GSF	GSF
Richen	TSV 1908 Richen	Fußball	Freizeitgruppe	20	1	120	2	GSF	GSF	GSF
Richen	TSV 1908 Richen	Tischtennis	Erwachsene	30	1	240	4	bEFH	bEFH	bEFH
Richen	TSV 1908 Richen	Tischtennis	Erwachsene	30	1	180	3	bEFH	bEFH	bEFH
Richen	TSV 1908 Richen	Tischtennis	Jugend	7	1	180	3	bEFH	bEFH	bEFH
Richen	TSV 1908 Richen	Kinderturnen	6-12 Jahre	15	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Richen	TSV 1908 Richen	Kinderturnen	2-6 Jahre	20	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Richen	TSV 1908 Richen	Kinderturnen	2-6 Jahre	10	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Richen	TSV 1908 Richen	Kinderturnen	6-10 Jahre	10	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Richen	TSV 1908 Richen	Gymnastik	DIBAS	25	1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Richen	TSV 1908 Richen	Gymnastik	ZUMBA	20	1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Richen	TSV 1908 Richen	Gymnastik	Yoga	12	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Richen	TSV 1908 Richen	Tanzen	15-18 Jahre	15	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Richen	Beckenbodenkurs				1	135	2,25	GYM	GYM	GYM
Richen	Landfrauen Richen				1	210	3,5	GYM	GYM	GYM
Richen	Orientalisches Tanztheater				2	120	4	GYM	GYM	GYM
Richen	Squaredancer	Day Dreamers			1	165	2,75	GYM	GYM	GYM
Semd	JFV 2016	Fußball	D3	14	1	90	1,5	GSF	bEFH	bEFH
Semd	JFV 2016	Fußball	E Juniorinnen	15	2	90	3	KSF	bEFH	bEFH

Semd	JFV 2016	Fußball	D Juniorinnen	12	2	90	3	GSF	bEFH	bEFH
Semd	JFV 2016	Fußball	B Juniorinnen	15	2	90	3	GSF	GSF	MFH
Semd	Tanzsportclub Semd	Tanzen		15	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	TSV Wieselbach		Zumba Kids		1	120	2	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	Shaolin Kung Fu		Erwachsene		2	60	2	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	Shaolin Kung Fu		Kids		2	90	3	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	Shaolin Kung Fu		Kwoon Erwachsene		2	120	4	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	Landfrauen Wieselbach				1	120	2	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	TSV Wieselbach		Purzelturnen		1	75	1,25	nEFH	nEFH	nEFH
Wieselbach	TSV Wieselbach		Eltern Kind Turnen		1	75	1,25	nEFH	nEFH	nEFH
Wieselbach	TSV Wieselbach		TG Power		2	60	2	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	TSV Wieselbach		Zumba		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	TSV Wieselbach		Damengymnastik		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	Kindersport				1	60	1	nEFH	nEFH	nEFH
Wieselbach	TSV Wieselbach		Sportjugend		2	90	3	nEFH	nEFH	nEFH
Wieselbach	TSV Wieselbach		Meet & Move		1	60	1	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	Schützenverein Wieselbach		Seniorentreff		1	180	3	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	Gesangsverein Wieselbach				1	150	2,5	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	TSV Wieselbach		Wilde Turner		1	135	2,25	nEFH	nEFH	nEFH
Wieselbach	Mandolinen Club Wieselbach				1	120	2	GYM	GYM	GYM
Wieselbach	TSV Wieselbach				1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH

Erläuterungen

Belegungsplan
Internetrecherche
Spielgemeinschaft

Anhang 4: Zukünftige Bedarfsnennungen der Sportvereine

Stadtteil	Verein	Abteilung	Gruppe/ Mannschaft	Anzahl Sportler	Ü/ Woche	Dauer/ ÜE	Summe	Zuordnung Sommer	Zuordnung Winter V1	Zuordnung Winter V2
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	Cw	13	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	Am	11	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	Bm	21	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	Cm	16	1	90	1,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Handball	MSG/ FSG	16	3	90	4,5	MFH	MFH	MFH
Kernstadt	JFV 2016		alle	300		2400	0			
Kernstadt	RSC Groß-Umstadt			10	1	90	1,5	bEFH	bEFH	bEFH
Kernstadt	Spielvereinigung 1928 Groß-Umstadt	Fußball	Alte Herren	50	1	90		GSF	GSF	GSF
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Gymnastik Mix	20	1	60	1	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	Yoga	12	1	150	2,5	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	gemischt	15	2	120	4	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt 1878	Gymnastik	getrennt	15	2	120	4	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Kinderturnen	Rope Skipping		1	120	2	GYM	GYM	GYM
Kernstadt	TV Groß-Umstadt	Kinderturnen	Turngruppe 6-10 J.		1	90	1,5	nEFH	nEFH	nEFH
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Jumping	13	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Kleestadt	Gymnastikverein 1976 Kleestadt		Yoga	12	1	90	1,5	GYM	GYM	GYM
Klein-Umstadt	Fab Dance	Tanzen			1	120	2	GYM	GYM	GYM
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Gymnastik/ Turnen		15	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Raibach	SG Raibach Groß-Umstadt/ FC 1972 Groß-Umstadt	Fußball		18	2	90	3	GSF	GSF	GSF
Richen	TSV 1908 Richen	Turnen		15	1	120	2	nEFH	nEFH	nEFH
Richen	TSV 1908 Richen	Gymnastik		15	1	120	2	GYM	GYM	GYM
Richen	TSV 1908 Richen	Tanzen		15	1	120	2	GYM	GYM	GYM

Anhang 5: Bilanzierung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an Hallen und Räumen nach Variante 1 (V1) und Variante 2 (V2)

	Sommer			Winter (V1)			Winter (V2)		
	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bedarf	Bestand	Bilanz	Bedarf	Bestand	Bilanz
Gymnastikräume	171	78	-93	171	78	-93	171	78	-93
Einzelhalle nicht ballspieltauglich	55	226	171	55	226	171	55	226	171
kleinere Hallen/ Räume gesamt	226	304	78	226	304	78	226	304	78
Einzelhalle ballspieltauglich	43	31	-12	82	31	-51	82	31	-51
Mehrfachhalle	46	54	8	52	54	2	72	54	-17
größere Hallen gesamt (umgerechnet in Einfeldhallen)	182	194	12	239	194	-44	297	194	-103

Anhang 6: Bilanzierung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an Klein- und Großspielfeldern nach Variante 1 (V1) und Variante 2 (V2)

	Sommer	Winter (V1)	Winter (V2)
Kleinspielfelder			
Bedarf	25	0	0
Bestand	18	0	0
Bilanz KSF	-7	0	0
Großspielfelder			
Bedarf	85	65	49
Bestand	288	76	76
Bilanz GSF	203	10	27
Gesamtbilanz (umgerechnet auf GSF)	200	10	27

Anhang 7: Begriffsdefinition

Im Bericht werden für die Hallen und Räume verschiedene Bezeichnungen verwendet, die im Folgenden stichwortartig erläutert werden. Bei unseren Definitionen stützen wir uns auf die DIN 18032-1 (2003-09).

Gymnastikraum ist ein Raum, dessen Maße, Ausbau und Ausstattung auf Gymnastik, Gesundheitssport, Seniorensport und ähnliche Kleingruppenaktivitäten ausgerichtet ist. In der Regel umfasst eine Anlageneinheit Gymnastikraum eine Fläche von 100qm, die von max. 16 Personen genutzt wird.

Nicht ballspieltaugliche Einzelhallen sind Hallen, in denen Aktivitäten stattfinden, die nicht zwangsläufig auf Maße angewiesen sind, die von den Sportfachverbänden vorgegeben werden. In der Regel werden in nicht ballspieltauglichen Einzelhallen Aktivitäten wie beispielsweise Aikido, Budosport, Gerätturnen, Tanzsport, Turnen, KISS (ohne sportartspezifische Zuordnung), Eltern-Kind-Turnen, Einradfahren oder Radsport durchgeführt. Die Hallen weisen zumeist Maße von kleiner als 15x27 Metern auf.

Ballspieltaugliche Einzelhallen haben in der Regel das Normmaß von 15x27 Metern mit einer lichten Höhe von 5,5 Metern und werden schwerpunktmäßig von Badminton, Basketball, Boxen, Fußball, Tischtennis und Volleyball genutzt. Eine Anlageneinheit Einzelhalle umfasst eine Fläche von 405qm.

Mehrfachhallen umfassen sowohl Halle für Spiele (Maße 22x44 Meter mit 7 Meter lichter Höhe; ohne Trennvorhang), Zweifachhallen und Dreifachhallen. Nutzungsart und -typ bestimmen im Regelfall Maße, Ausbau und Ausstattung einer Halle.

Zweifachhallen umfassen in der Regel eine Fläche von 22x44 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern und sind in zwei Felder teilbar. In der Regel werden Zweifachhallen für den Übungsbetrieb der Sportarten Handball und Hallenhockey genutzt, teilweise sind dort in Absprache mit den Sportfachverbänden auch Wettkämpfe möglich.

Dreifachsporthallen umfassen in der Regel eine Fläche von 27x45 Metern mit einer lichten Höhe von 7 Metern, teilweise auch von 11 Metern. Dreifachsporthallen können in drei Hallenteile getrennt werden. Eine Dreifachhalle mit den Maßen 27x45 Metern und einer lichten Höhe von 7 Metern erfüllt in der Regel die Anforderungen der Sportfachverbände für die Ausübung von Wettkämpfen bis auf nationaler und internationaler Ebene. Jedoch müssen im Falle einer Wettkampfnutzung Überlegungen zu Zuschauer-einrichtungen einfließen und die Versammlungsstättenverordnung der Länder zur Anwendung kommen.